

Documenta

Dokumente zur Geschichte der Schwäbischen Zirkarie 1791-1795 im Kopialbuch des P. Innozenz Bamberger von Weißenau

Einleitung

Die Handschrift Zentral- und Hochschulbibliothek Luzern Pp.254.4° ist das Kopialbuch des Weißenauer Chorherren Innozenz Bamberger mit wichtigen, im Original meist unbekannten Dokumenten zur Geschichte der Schwäbischen Zirkarie aus den Jahren 1791 bis 1795.

1. Beschreibung der Handschrift¹

Zentral- und Hochschulbibliothek Luzern Pp.254.4°.

Bamberger, Innozenz: Kopialbuch. – Weißenau bei Ravensburg: Innozenz Bamberger, 1793-1804. – Papier, 376 S., 18 x 17,5 cm.

Sprache: Latein, teilweise Deutsch.

Einband: Halbledereinband der Zeit; Buchdeckel: Pappe mit rot gemustertem Kleisterpapier. Aufschrift „SECRETUM EXTRANEO NE REVELES. Proverb. 25. V. 9.“ (siehe Abb. 1); Rücken: Drei Bünde. Mit einem Zeichen versehen (evt. die Zahl 25); Schnitt: dunkelrot durchgehender Schnitt; Spiegel: Exlibris von Bonaventura Brem; Anzeichen von Wasserschaden.

Vorbesitzer: Teil der Bibliothek des letzten Abtes von Weißenau Bonaventura Brem (1755-1818); nach dem Tode Brems im Besitz von: Friedrich Schlegel (1771-1843), Fürst Franz Thaddäus von Waldburg zu Zeil und Trauchburg (1778-1845), Fürst Konstantin von Waldburg zu Zeil und Trauchburg (1807-1862); ab 1844/45: Societas Jesu, Oberdeutsche Provinz.

Literatur: Helmut BINDER, *Schicksale der Weißenauer Bibliothek nach der Klosterauflösung*, in: DERS., (Hg.), *850 Jahre Prämonstratenserabtei Weißenau 1145-1995*, Sigmaringen 1995, S. 489-505.

¹ Vollständige Beschreibung der Handschrift, des Beschreibstoffes, des historischen Kontextes zum Inhalt, Vita des Schreibers sowie der Provenienzgeschichte: Bernd Martin ROHDE, *Das Kopialbuch des Innozenz Bamberger: eine Handschrift aus der Prämonstratenserabtei Weißenau (Ravensburg), entstanden 1793-1804, heute Pp.254.4° in der Zentral- und Hochschulbibliothek Luzern*. – Basel: [Eigenverlag], 2008.

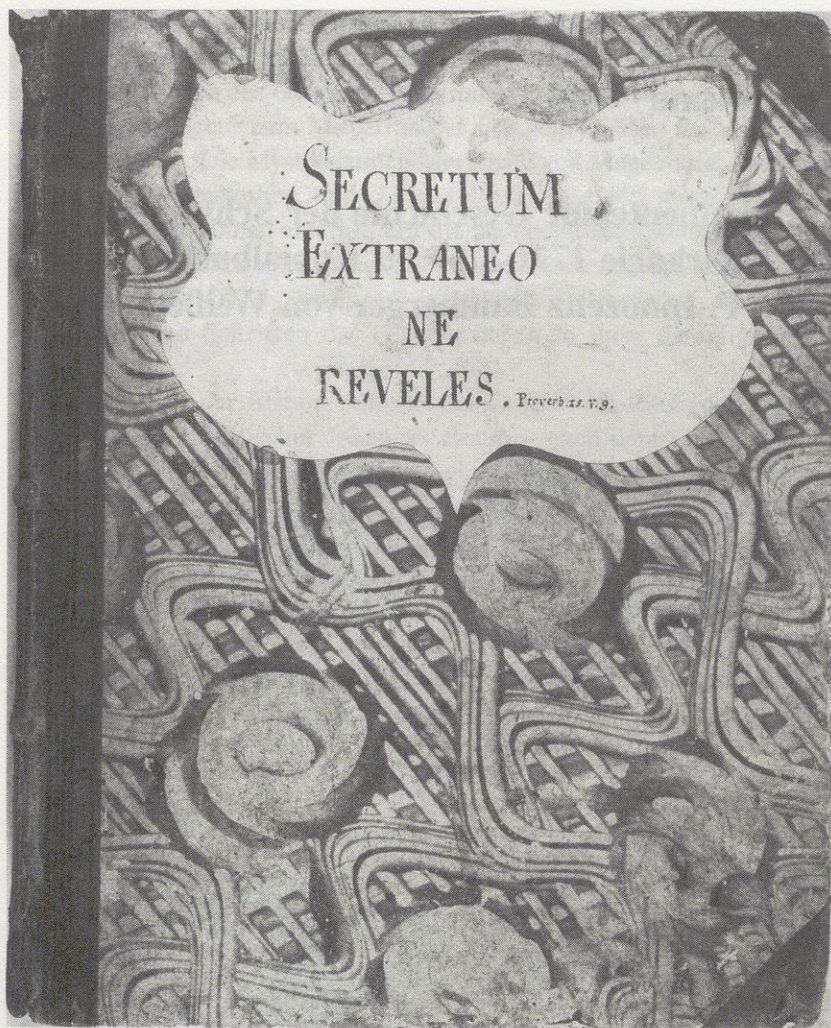


Abb. 1. Zentral- und Hochschulbibliothek Luzern, Sondersammlung, KB Pp.254.4°, Einband vorne. Foto: Zentral- und Hochschulbibliothek Luzern.

Illustrationen: S. 15: gezeichnete Kopie des Siegels des Kollegiums der Apostolischen Protonotare; S. 39: Original-Siegel-Abdrucke des großen und des kleinen Notarsiegels des Innozenz Bamberger (Lacksiegel); S. 43: gezeichnete Kopie des Siegels des Kollegiums der Apostolischen Protonotare; S. 97: Original-Siegel-Abdruck des großen Notarsiegels des Innozenz Bamberger (Lacksiegel).

Lose Beilagen: 13 kleinere Einzelschriften in unterschiedlichen Formaten, geschrieben von verschiedenen Händen, verschiedene Papiersorten. Teilweise älter als die Handschrift, jedoch nicht vor 1773. Sprachen: Latein, Deutsch, Französisch.

2. Inhalt

S. 1-5: Generalabt Jean Baptiste L'Écuy (1740-1834) überträgt alle dem Generalabt zustehenden Vollmachten auf den Generalvikar der Schwäbischen Zirkarie Abt Karl Ummenhofer (1740-1794) von Weißenau. Kopie des durch Caspar Oexle (1752-1820), Apostolischen Protonotar und Sekretär des Abtes der Zisterzienser-Reichsabtei Salem am 29. Januar 1793 in Salem beglaubigten Transsumpts des Originalschreibens vom 29. Dezember 1791 aus Penancourt (siehe unten Dokument Nr. 2).

S. 6-15: Kopie der Bestellung von Innozenz Bamberger aus Weißenau zum Apostolischen Notar durch das Kollegium der Apostolischen Protonotare der Kurie, ausgefertigt in Rom am 23. Februar 1793.

S. 15-32: Kopie des Rundschreibens („Littera encyclica“) des Abtes Karl Ummenhofer von Weißenau an die Äbte von Rot, Roggenburg, Ursberg und Obermarchtal als Vorankündigung seiner Visitationen (S. 15-17). Bericht über die Visitationen des den Abt Karl Ummenhofer begleitenden Sekretärs Innozenz Bamberger. Kopie des Rezesses der einzelnen Visitationen in Rot (9. April 1793), Roggenburg (11. April 1793), Ursberg (13. April 1793) und Obermarchtal (19. April 1793) (siehe unten Dokument Nr. 8). Abschließend: Vereidigungsformel vor der Einvernahme (S. 32).

S. 33-35: Kopie des Reskripts des Präfekten der Kongregation für die Bischöfe und Religiösen Kardinal Francesco Carafa (1722-1818) vom 10. Mai 1793 aus Rom an Abt Karl Ummenhofer: Bestätigung der Übertragung der vollen Jurisdiktion des Generalabtes L'Écuy über die Klöster der Schwäbischen Zirkarie an Abt Karl Ummenhofer als Generalvikar und Visitator auf drei Jahre (siehe unten Dokument Nr. 3).

S. 36-43: Kopie der Urkunde zur Investitur Innozenz Bambergers als Apostolischer Protonotar am 6. Juni 1793 in Salem mit Bezeugung durch Caspar Oexle, Berthold Wartha und Bernhard Boll (1756-1836) aus dem Konvent der Zisterzienserabtei Salem². Kopie der Bestätigung des Notarsstandes Innozenz Bambergers durch Abt Karl Ummenhofer nach der Ablegung des Glaubensbekenntnisses und eines Treueversprechens. Abdruck sowohl des großen als auch des kleinen Siegels des neuen Notars (S. 39, Originale aus Lack). Kopie der Urkunde des Kollegiums der Apostolischen Protonotare der Kurie vom 3. Juli 1793 über die Aufnahme Innozenz Bambergers in das Verzeichnis der Apostolischen Notare.

S. 44-47: Kopie des Rezesses der Visitation Weißenaus am 17. Juni 1793 durch den Abt des Mutterklosters Rot Nikolaus Betscher (1745-1811) (siehe unten Dokument Nr. 9).

² Original: Stuttgart, Hauptstaatsarchiv B 523 Weißenau: b. 38, Nr. 221.

S. 48-55: Kopie der ursprünglich am 22. Februar 1786 von der Kanzlei des Generalvikars des Bistum Konstanz ausgestellten Approbation für die Chorherren von Weißenau auf Pfarreistellen in den vorderösterreichischen Gebieten (Landvogtei Schwaben). Kopie einer ursprünglich am 17. März 1786 erstellten Dezennalbeschreibung der von Mitgliedern des Weißenauer Konvents betreuten Pfarrstellen für das bischöfliche Generalvikariat der Diözese Konstanz. Kopie einer als Vorlage zu verwendenden Präsentation eines Kandidaten auf die drei vereinigten Benefizien an St. Jodok in Ravensburg nach dem Original vom 3. September 1758.

S. 57-76: Kopie der „Series actorum hactenus in causa celeberrimi, et exempti Ordinis Praemonstratensis in Suevia“, aus Salem übersandt am 31. Dezember 1794: Beschreibung der von Salem aus unternommenen Schritte zur Übertragung der Jurisdiktion des Generalabtes auf den Generalvikar der Schwäbischen Zirkarie nach dem Vorbild der Regelungen des Zisterzienserordens für dessen Oberdeutsche Kongregation (siehe unten Dokument Nr. 1).

S. 77-85: Kopie des Protokolls der Wahl eines „Praeses et Visitator Generalis“ der Schwäbischen Zirkarie am 13. Januar 1795 in Rot. Wahlergebnis: Abt Nikolaus Betscher von Rot; Definitor: Abt Aloys Högg (1748-1804) von Ursberg (Siehe unten Dokument Nr. 4). Darin S. 79-82 Rechnungslegung der Finanzen der Zirkarie (zum Teil auf Deutsch). S. 83-85: Kopie der Wahlurkunde (Siehe unten Dokument Nr. 5).

S. 86: Kopie einer Urkunde vom 29. August 1793, in der Abt Karl Ummenhofer einen Kaspar Milz aus Feldkirch als Rechtsberater („Consulent“) aufnimmt.

S. 87-98: Kopie der Publikation des Breve Papst Pius' VI. vom 10. März 1795 durch den Generalvikar Nikolaus Betscher am 12. April 1795 (siehe unten Dokument Nr. 6). Kopie der Konvention der Wahlteilnehmer zur geistlichen Abgeltung der Bemühungen Salems (S. 90). Kopie des Breve Pius' VI: Übertragung der Vollmachten der Ordensleitung durch päpstliches Breve, im Namen Pius VI. ausgestellt von Kardinal Romoaldo Braschi-Onesti (1753-1817), vom 10. März 1795, mit großem Notariatssiegel von Innozenz Bamberger beglaubigt (siehe unten Dokument Nr. 7).

S. 98-99: Kopie einer Erteilung der Vollmacht zur Absolution von reservierten Fällen durch Abt Bonaventura Brem am 15. Juni 1795 an Johann Evangelista Bezet (1759-1834), Leopold Riggermann (1759-1828) und Isfried Winckler (1768-1848).

S. 100-101: Kopie der Präsentation eines Kandidaten zur Priesterweihe an den Konstanzer Bischof aus den Reihen der Weißenauer Chorherren: Sebastian Mederscher (1770-1829) [1795].

S. 102: Kopie der Beauftragung Innozenz Bambergers („p. t. Vicarium in Bodnegg“) vom 8. Dezember 1799, im Namen des Abtes Bonaventura Brem eine Abberufung vorzunehmen. In Manzell (heute Stadtteil von Friedrichshafen) wird Johann Baptist Eberle (1739-1812) durch Adrian Groppmayr (1746-1815) ersetzt.

S. 103-121: Protokoll der Versammlung der Kleriker des Landkapitels Ravensburg am 30. Oktober 1801 mit der Wahl eines neuen Kämmerers nach dem Tode des bisherigen Amtsinhabers Johannes Baptist Bell.

S. 123-135: Kopie der Urkunde über die Abtswahl („Instrumentum electionis“) im Weißenauer Tochterkloster Schussenried: Wahl von Siard II. Berchtold (1738-1816) zum Abt am 3. Dezember 1791.

S. 137-147: Kopie der „Materien für die Konkursprüfung der Hochw. H. H. Regular-Priester zu Weissenau“, erstellt von der bischöflichen Prüfungskommission unter dem Vorsitz von Johann Baptist Steinhauser (1761-1815) in Alberweiler (Kreis Biberach) am 19. März 1804. Prüfungsinhalt für den Pfarrkonkurs bei der Übernahme von Weißenauer Ex-Konventualen in den Diözesanklerus des Bistums Konstanz nach der Säkularisation des Klosters.

S. 149-151: Kopie des Nominationsdekrets für Joseph Anton Wegmann auf das Neideggische Benefizium zu St. Jodok in Ravensburg vom 15. Oktober 1799 vom katholischen Magistrat der Stadt an Abt Bonaventura Brem.

S. [152-350]: leer.

S. [351-355]: Inhaltsverzeichnis („Index litterarum huius collectionis“). Verzeichnis der Einträge bis Seite 101 der Handschrift mit Aufführung des Ausstellungsorts der Originaldokumente.

S. [356-376]: leer.

Inhalt der losen Beilagen:

Bestellung von Innozenz Bamberger zum Richter in einer Verstoßsache eines Pfarrers gegen einen Erlass bezüglich Eheankündigungen. Originalschreiben aus Konstanz, 18. April 1791.

Zettel mit der Aufschrift „Instrumentum Commissionis“.

Original zur Kopie auf S. 102 (Abberufung in Manzell) mit Siegel des Abtes Bonaventura Brem (und seiner Handschrift?).

(1.) Zettel mit Entwurfszeichnungen des großen und kleinen Notarsiegels von Innozenz Bamberger.

Konzept zur Visitationsankündigung des Weißenauer Abtes Anton (II.) Unold (Abt 1773-1784) im Tochterkloster Schussenried, 5. April (ohne Jahreszahl).

Original der auf S. 36 vorhandenen Kopie der Bestätigung des Amtes Bambergers als Apostolischer Notar durch Abt Karl Ummerhofer nach der Ablegung des Glaubensbekenntnisses und eines Treueversprechens.

(2.) Zettel mit Entwurfszeichnungen des großen und kleinen Notarsiegels von Innozenz Bamberger.

(3.) Zettel mit Entwurfszeichnungen des großen und kleinen Notarsiegels von Innozenz Bamberger.

Konzept der Formulierung zur Bestätigung von notariell beglaubigten Abschriften. Formulierung, verwendet bei der Kopie des Breve aus Rom vom 10. März 1795, auf S. 97 der Handschrift.

Konzept der Anreden an:

a) den Konstanzer Domdechanten und Weihbischof Graf Ernst Maria Ferdinand von Bissingen-Nippenburg (1750-1820), Titularbischof von Jasus, b) den Konstanzer Generalvikar Freiherr Ignaz Heinrich von Wessenberg (1774-1860), c) Notierung weiterer Namen mit jeweiligem Titularbistum: „Fugger – Domitianapolis“ (Franz Karl Joseph Fugger von Kirchberg und Weißenhorn, Konstanzer Weihbischof 1739-1769, Titularbischof von Domitiopolis), „Hornstein –

Epiphanien“ (August Johann von Hornstein [1730-1805], Konstanzer Dompropst und Weihbischof, Titularbischof von Epiphanien), „Baden – Milevum“ (Wilhelm Joseph von Baaden [1740-1798], Konstanzer Weihbischof, Titularbischof von Milevum), „Bissing – Jasus“.

Konzept der Anrede an den Konstanzer Domdechanten Graf Ernst Maria Ferdinand von Bissingen-Nippenburg als Generalvikar des Bistums Konstanz (zwischen 1777 und 1801).

Anredefragment mit Textverlust (auf der Rückseite des Blattes mit dem vorherigen Text).

Anschrift an Caspar Oexle mit Hinweis auf seine Funktion (einziges Dokument in französischer Sprache).

Konzept eines Schreibens an Maximilian Christoph von Rodt (1717-1800), Fürstbischof von Konstanz (seit 1775), zur Subdiakonenweihe von Joseph Mayer (1769-1812) und Friedrich Schlegel (1771-1843).

3. P. Innozenz Bamberger – Kurze Übersicht über Leben und Werk

Innozenz Bamberger, der Schreiber der Einträge der Handschrift ZHB Luzern Pp.254.4°, wurde in der damaligen Reichsstadt Ravensburg in Oberschwaben geboren und am 18. Juli 1748 in der dortigen Liebfrauenkirche auf den Namen Josephus Augustinus getauft³. Seine Eltern waren Joseph Martin Bamberger, Mitglied der Schneiderzunft, und Catharina Bamberger, geb. Gislin. Bei der Profess am 26. April 1767 in Weißenau erhielt er den Ordensnamen Innozenz.

Nach seiner Priesterweihe am 19. September 1772 versah er kleinere Ämter im Kloster und war auch mit Seelsorgaufgaben vor Ort in Weißenau und als Excurrens in der nahegelegenen Pfarrei Oberzell betraut. Für den 2. August 1775 ist anlässlich einer Eheschließung ein über das Übliche hinausgehender Eintrag in das Tauf-, Ehe- und Totenregister von Weißenau⁴ bekannt: *P. Innocentius Bamberger Anno Vicariatus sui Imo, Circaturae & Hypo-Diaconatus 2do, Vestiaratus 6to, Bibliothecariatus Ildo L. 5to, Vigiliarum in Abbatia de nocte 9no &... P. D.* Am 18. Juli 1783 wurde er Prior und Novizenmeister; vier Jahre später übernahm er als Exponierter die Pfarrei in Grünkraut ca. 7 km südöstlich von Ravensburg.

³ Taufbuch Ravensburg, Liebfrauen 1720-1828. Für die nachfolgenden Daten: Stadtarchiv Friedrichshafen: Georg WIELAND, *Konventualen im Prämonstratenserstift Weißenau bei Ravensburg* (Manuskript), und der vom Weißenauer Chorherren Friedrich Schlegel verfasste Eintrag im *Ephemerone Albaugiense*; vgl. ROHDE, *Kopialbuch* (wie Anm. 1), S. 65.

⁴ Georg WIELAND, *Gemeinschaft im Wandel*. Der Weißenauer Konvent vom 12. bis zum 19. Jahrhundert, in: Helmut BINDER (Hg.), *850 Jahre Prämonstratenserabtei Weißenau 1145-1995*, Sigmaringen 1995, S. 117-177, hier S. 157.

Als Sekretär des Weißenauer Abtes Karl Ummenhofer und Archivar amtierte er ab 11. Januar 1793. Mit der Übernahme dieser Aufgaben beginnen wenig später die Einträge in der vorliegenden Handschrift Pp.254.4°. Am 23. Februar 1793 wurde Innozenz Bamberger von der Kurie in Rom zum Apostolischen Notar ernannt. Er begleitete im April 1793 seinen Abt Karl Ummenhofer auf dessen Visitationsreise. Am 6. Juni erfolgte in der von Weißenau nicht weit entfernten Zisterzienserabtei Salem seine Investitur als Apostolischer Notar und am 3. Juli wurde er in Rom in das Verzeichnis der Apostolischen Notare eingetragen, womit er u.a. das Recht erhielt, Kopien von in Rom ausgefertigten Dokumenten zu erstellen und zu beglaubigen.

Ein weiteres arbeitsintensives handschriftliches Werk ging Innozenz Bamberger in der zweiten Hälfte des Jahres 1793 an: Eine Neufassung des Klosternekrologs sowie weitere Beiträge über die Konventsgeschichte, die Weißenauer Pfarreien sowie die anderen Abteien der Schwäbischen Zirkarie unter dem Titel *Ephemeron Albaugiense*. Dessen Entstehungszeit wird datiert auf 5. Juli bis 14. Dezember 1793. Mit der Handschrift ZHB Luzern Pp.254.4° und dem *Ephemeron Albaugiense* existieren zwei gleichzeitig angefertigte Handschriften ein und desselben Schreibers. Auch in diesem Werk fällt die gut lesbare Schrift Innozenz Bambergers, mehr Druckbuchstaben nachempfunden als eine Schreibschrift, ins Auge. Das *Ephemeron Albaugiense* liegt heute in der Bibliothek des Stiftes Tepl/Teplá unter der Signatur Cod. 138. D21⁵.

Die Tätigkeiten Bambergers als Sekretär des Abtes und als Archivar des Klosters nahmen ein Ende, als er am 30. Oktober 1795, wenige Monate nach der Wahl von Nikolaus Betscher aus Rot zum Generalvikar und Visitor der Schwäbischen Zirkarie, als Exponierter mit der Pfarrei in Bodnegg beauftragt wurde. Innozenz Bamberger war ab diesem Zeitpunkt nur noch in Einzelfällen als Apostolischer Notar tätig. Er war bis 1804 Pfarrer in Bodnegg und in diesen Jahren fügte er einige wenige Einträge der Handschrift hinzu. Für einen dieser Einträge jedoch liegt ihr sogar das Original unter den losen Beilagen bei: Es handelt sich dabei um ein Schreiben des Abtes Bonaventura Brem vom 8. Dezember 1799, eine Abberufung in Manzell (heute ein Stadtteil von Friedrichshafen) vorzunehmen. Weiterhin nahm er in seiner Eigenschaft als Bodnegger Pfarrer am 30. Oktober 1801 an einer Sitzung des Landkapitels

⁵ Für eine ausführlichere Beschreibung des *Ephemeron Albaugiense* siehe ebd., S. 123f. Eine Fotokopie der Handschrift befindet sich im Stadtarchiv Ravensburg.

Ravensburg teil. Das Protokoll dieser Versammlung hat er auf den S. 101-121 aufgeführt.

Als Innozenz Bamberger mit der Auflösung des Klosters Weißenau in den Dienst des Bistums Konstanz übernommen wurde, war auch er gezwungen, den in der Handschrift ZHB Luzern Pp.254.4° wiedergegebenen Pfarrkonkurs zu absolvieren. Dieser Eintrag ist der auffälligste Beitrag, den er zum Inhalt der Handschrift mit seiner deutschen Schreibschrift geleistet hat.

Am 24. Oktober 1804 wechselte er mit Genehmigung der (damals österreichischen) Landvogtei Schwaben als zuständiger weltlicher Behörde von Bodnegg nach St. Christina oberhalb Ravensburgs. Dort war er jedenfalls bis kurz vor seinem Tode noch tätig, gemeinsam mit seinem Weißenauer Mitkonventualen Friedrich Schlegel (1771-1843), der 1805 Nachfolger von Innozenz Bamberger als Pfarrer in St. Christina wurde. Dieser führte sogar das *Ephemerion Albaugiense* fort und schrieb auch die kurze Vita seines Mitbruders, eine Seite tabellarisch ausgeführt⁶. In Bezug auf Bambergers Tod findet sich dort die Formulierung: *morbo chronico et diurno exhaustus*. Demnach könnte der Wechsel aus der großen Pfarrei Bodnegg in die kleinere von St. Christina und die dortige gemeinsame Arbeit mit Schlegel zur Schonung Bambergers erfolgt sein. Welche Umstände dann tatsächlich dafür sorgten, dass Innozenz Bamberger am 24. November 1805 starb, im Alter von 57 Jahren, 4 Monaten und 6 Tagen, ist nicht zu klären. Sein Grab ist nicht auffindbar oder wohl nicht mehr existent.

4. Der Weg der Handschrift von Weißenau nach Luzern

Der letzte Abt von Weißenau, Bonaventura Brem, erhielt bei der Säkularisation der Abtei ca. 3000 Bücher aus dem Bestand der Klosterbibliothek, er versah jene Bücher mit einem persönlichen Exlibris, das sich aus seinem Wappen und darüber den Initialen BAZW (Bonventura Abt zu Weißenau) zusammensetzt. Dieses Exlibris, ein Stück Papier auf dem vorderen Einbandspiegel eingeklebt (siehe Abb. 2), findet sich auch im Kopialbuch von Innozenz Bamberger. Wahrscheinlich behielt Bamberger die Handschrift bis zu seinem Tode 1805, danach kam sie in den Besitz Brems und erhielt besagtes Exlibris⁷.

⁶ Abbildung: ROHDE, *Kopialbuch* (wie Anm. 1), S. 65.

⁷ Vgl. Helmut BINDER, *Schicksale der Weißenauer Bibliothek nach der Klosterauflösung*, in: DERS. (Hg.), *Weißenau* (wie Anm. 4), S. 489-505.



Abb. 2. Zentral- und Hochschulbibliothek Luzern, Sondersammlung, KB Pp.254.4°, Spiegel vorne; Exlibris des Abtes Bonaventura Brem.
Foto: Zentral- und Hochschulbibliothek Luzern.

Bis zu seinem Tod am 4. August 1818 besaß der ehemalige Weißenauer Abt und nun württembergische Untertan Bonaventura Brem seine aus der Säkularisationsmasse herausgenommenen ca. 3000 Bände unbestritten auf dem ihm als Sitz zugewiesenen, ehemals dem Benediktinerstift Weingarten eigenen Schlösschen Liebenau (Gemeinde Meckenbeuren, ca. 7 km südlich von Weißenau). Er vermachte sie per Testament an seinen ehemaligen Weißenauer Mitkonventualen Friedrich Schlegel, Pfarrer von St. Christina. Friedrich Schlegel war befreundet mit dem damaligen Pfarrer von Hoßkirch, Franz Josef de Baratti (1752-1835), der in seinen jungen Jahren bis zur Auflösung des Jesuitenordens 1773 diesem angehörte. Nach der Wiederherstellung des Ordens 1814 verfolgten Schlegel und Baratti den Plan, die Bremsche Bibliothek als Büchergrundstock für eine neue Jesuitenniederlassung zu verwenden. Baratti erwarb 1818 nach dem Tod Brems das Schlösschen Liebenau und vermachte es testamentarisch an Friedrich Schlegel. Das Projekt der Jesuitenniederlassung ließ sich jedoch aufgrund der politischen und gesellschaftlichen Umstände im damaligen Königreich Württemberg nicht verwirklichen.

Nachdem die Gründung einer Jesuitenniederlassung in Liebenau gescheitert war, bemühte sich Friedrich Schlegel um eine Lösung, die ermöglichte, dass diese Büchersammlung der entsprechenden Bestimmung auch zu einem späteren Zeitpunkt unter günstigeren Vorzeichen zu Gute kommen konnte. Er setzte Fürst Franz Thaddäus von Waldburg zu Zeil und Trauchburg als Erben ein. Dieser trat dieses Erbe nach dem Tode Schlegels 1843 auch an und übernahm das kleine Schloss in Liebenau und die ca. 3000 Bücher der Bibliothek Bonaventura Brems in seinen Besitz. Sein Sohn Georg Ferdinand (1823-1866) aus dritter Ehe besuchte

von 1832 bis 1840 das renommierte Kolleg der Jesuiten in Fribourg in der Schweiz und trat anschließend bei den Jesuiten ein⁸.

Einer der älteren Mitbrüder des jungen Ordensmitglieds Georg von Waldburg-Zeil war Joseph Ferdinand Damberger (1795-1859), der sich in den Jahren 1840-1844 in Fribourg aufhielt und als Volksmissionar in der gesamten Schweiz tätig war. Nach Schlegels Tod wechselten Briefe zwischen Fürst Franz Thaddäus von Waldburg-Zeil und den in der Schweiz befindlichen Jesuiten, in denen auch die „Verfügung über die sonstigen Werke der Bibliothek zum Gebrauch für unsere Kollegien in der Schweiz“ zur Sprache kam⁹. Die Ordensleitung scheint sich sehr für das Objekt in Liebenau interessiert zu haben, und 1844 wurde Joseph Ferdinand Damberger beauftragt, sich das Schloss anzusehen. In diesem Zusammenhang stellte Fürst Franz Thaddäus von Waldburg-Zeil eine Vollmacht für den Jesuiten aus, die sich ausdrücklich auf die Einsichtnahme der Bibliothek bezog¹⁰. Damberger gehörte schließlich 1845 zu den nach Luzern berufenen Ordensmitgliedern, er war dort vorwiegend im Priesterseminar als Professor der Kirchengeschichte tätig¹¹. Die Berufung der Jesuiten nach Luzern war ein Politikum, da in jenen Jahren in der Schweiz ein Konflikt schwelte¹². Auf der einen Seite standen die freiheitlich-demokratisch regierten Kantone, welche die Umwandlung des Bundes aus souveränen Kantonen in einen föderalen Staat favorisierten. Auf der anderen Seite existierten die konservativen Regierungen, ausschließlich in Kantonen mit mehrheitlich katholischer Bevölkerung, welche die Idee des Bundesstaates ablehnten und sich in einem Sonderbund organisiert hatten. Die Jesuitenberufung nach Luzern wurde zum Anlass genommen, der den Konflikt eskalieren ließ und zu den kurzen Kampfhandlungen des Sonderbundskrieges führte. Der militärische Erfolg der freiheitlich-demokratischen Kantone 1847 führte im darauf folgenden Jahr zur Entstehung des heute existierenden Schweizer Bundesstaates. Luzern, als größter der katholischen Zentralschweizer Kantone, hatte auch einen entsprechenden Anteil an den

⁸ Vgl. Johannes MUNDWILER, *P. Georg von Waldburg-Zeil SJ: ein Volksmissionar des 19. Jahrhunderts: ein Lebensbild*, Freiburg i. Breisgau 1906.

⁹ Briefwechsel und Schrifttum zu Liebenau: München, Archiv der Deutschen Provinz der Jesuiten: O II 35-37; Brief des Provinzials P. Kaspar Rothenflue (1795-1850) vom 1. Januar 1845 an Fürst Franz Thaddäus von Waldburg-Zeil; ebd. O II 37, Nr. 151.

¹⁰ Ebd. O II 37, Nr. 148.

¹¹ Ausführlicher vgl. ROHDE, *Kopialbuch* (wie Anm. 1), S. 51-56.

¹² Vgl. Peter WALDBURGER, *Luzern und die Jesuiten 1839-1847*, Zürich 1972.

Kämpfen zwischen der eidgenössischen Armee und den Sonderbundstruppen. Drei Luzerner Jesuiten, darunter Damberger, standen den Soldaten als Feldgeistliche bei. Nach verlorenen Gefechten verließ am Abend des 23. November 1847 ein Dampfschiff mit Mitgliedern der katholisch-konservativen Regierung und den Ordensmitgliedern Luzern. Am darauffolgenden Tag gelangte die eidgenössische Armee ohne Kampfhandlungen in die Stadt. Es kam zwar zu Plünderungen der Jesuitenniederlassung, die jedoch recht schnell unterbunden wurden. Diese Ereignisse legen nahe, dass Bücher und weitere Gegenstände im Besitz der Luzerner Jesuiten nicht unbedingt in aller Ruhe von diesen beim Verlassen der Stadt mitgenommen werden konnten und in Luzern verblieben.

Mangels gegenteiliger Beweise ist wohl anzunehmen, dass das Kopialbuch von Innozenz Bamberger sowie mehrere Bände mit Drucken des 15. und 16. Jh. aufgrund der oben beschriebenen Anhaltspunkte ihren Weg von Weißenau bzw. Liebenau nach Luzern gemacht haben. Unter den Jesuiten dürfte dabei Pater Joseph Ferdinand Damberger SJ eine Schlüsselrolle zugefallen sein. Er war vor Ort in Liebenau gewesen und hatte dort Zugang zur Bibliothek gehabt. Schließlich gehörte er zu dem kleinen Kreis von nur sechs in Luzern in der Zeit von 1845 bis 1847 tätigen Ordensmitgliedern der Societas Jesu.

5. Auswahl und Editionsweise

Das Kopialbuch Bambergers enthält Materialien sehr unterschiedlichen Inhalts. Die Aufschrift macht deutlich, dass es sich mindestens teilweise um *Secreta Ordinis* im Sinne der Statuten handelt¹³. Für die nachfolgende Edition wurden nur die für die Geschichte der Schwäbischen Zirkarie bedeutsamsten Stücke ausgewählt. Ihre Originale sind ausnahmslos unbekannt¹⁴. Das Kopialbuch eines Apostolischen Notars kommt aber an Beweiskraft dem Original gleich. An der Echtheit der Originalurkunden besteht zudem kein Zweifel.

Die schwierige Lage der Schwäbischen Zirkarie in der Zeit nach der Französischen Revolution wird in den Dokumenten Nr. 1-6 deutlich.

¹³ Vgl. *Statuta Candidi et Canonici Ordinis Praemonstratensis renovata*, Paris 1632, dist. 3 c. 7 (S. 166f.).

¹⁴ Erhalten ist lediglich das Original der Installation Bambergers als Ap. Notar: Stuttgart, Hauptstaatsarchiv B 523 Weißenau: b. 38, Nr. 221.

Prémontré war am 1. November 1790 durch die Revolutionstruppen beschlagnahmt worden. Generalabt Jean Baptiste L' cuy lebte zunächst bis zu seiner Verhaftung am 2. September 1792 auf dem Gutshof Penancourt in Anizy bei Laon¹⁵. Am 14. Januar 1791 hatte der Generalabt der Zisterzienser François Trouvé (1716-1797)¹⁶ Abt Robert Schlecht von Salem (1740-1802; Abt seit 1778)¹⁷ als Generalvikar der Oberdeutschen Kongregation seines Ordens mit umfassenden Vollmachten eingesetzt. Dieser ließ sich diese Vollmacht sogleich durch Päpstliches Breve am 15. Juli 1791 bestätigen. Um eine ähnliche Lösung bemühte sich Abt Karl Ummenhofer als Generalvikar der Schwäbischen Zirkarie (seit 1789)¹⁸ durch die Vermittlung Salems (Dokument Nr. 1). Dazu erhielt er zunächst die am 29. Dezember 1791 in Penancourt ausgestellte Urkunde mit der Übertragung der dem Generalabt zustehenden Vollmachten über die Klöster der Schwäbischen Zirkarie (Dokument Nr. 2). Diese Übertragung wurde in Rom nur durch Reskript der zuständigen Kongregation, nicht durch Breve, am 10. Mai 1793 auf drei Jahre bestätigt (Dokument Nr. 3).

Im Oktober 1794 verbreiteten französische Prämonstratenser-Exulanten in Schwaben das Gerücht, Generalabt L' cuy sei während der Schreckensherrschaft Robespierres nach einem Fluchtversuch unter der Guillotine hingerichtet worden. Tatsächlich hielt er sich seit Mai 1794 bis 1801 bei seinem Bruder, dem Zisterzienser Nicolas L' cuy in der Nähe von Melun verborgen¹⁹. Zudem starb am 29. Oktober Generalvikar Ummenhofer an einem Schlaganfall. In dieser Situation wurde am 3. November Bonaventura Brem zum neuen Abt von Weißenau gew hlt²⁰.

¹⁵ Jean Baptiste L' cuy (1740-1834), Abt von Prémontré und Generalabt seit 1780; vgl. Bernard ARDURA, *Prémontrés. Histoire et spiritualité*, Saint-Etienne 1995, S. 317-326.

¹⁶ François Trouvé (1716-1797), Generalabt der Zisterzienser 1748-1790; vgl. Louis J. LEKAI, *The Cistercians. Ideals and Reality*, Kent State University Press 1977, S. 161-165. 173f.

¹⁷ Robert Schlecht (1740-1802), seit 1778 Abt von Salem; vgl. Ulrich KNAPP, *Die Salemer  bte ab der Mitte des 18. Jahrhunderts*, in: Rainer BRÜNING / Ulrich KNAPP (Hg.), *Salem. Vom Kloster zum F rstensitz 1770-1830*, Karlsruhe 2002, S. 19-27, hier S. 24-26 (mit Abbildung).

¹⁸ Karl Ummenhofer, geb. 1740, Abt von Weißenau 1784-1794, Generalvikar der Schwäbischen Zirkarie 1789-1794; vgl. Norbert BACKMUND, *Monasticon Praemonstratense*, Bd. 1, Straubing 1949, S. 60. 89.

¹⁹ Vgl. ARDURA, *Prémontrés* (wie Anm. 15), S. 320.

²⁰ Bonaventura Brem (1755-1818), Abt von Weißenau ab 3. November 1794; vgl. Pius GAMS, *Nekrologien der auf dem Territorium der jetzigen Diöcese Rottenburg bzw. des Königreichs Württemberg gelegenen und im J. 1802-3 aufgehobenen Benediktiner- und*

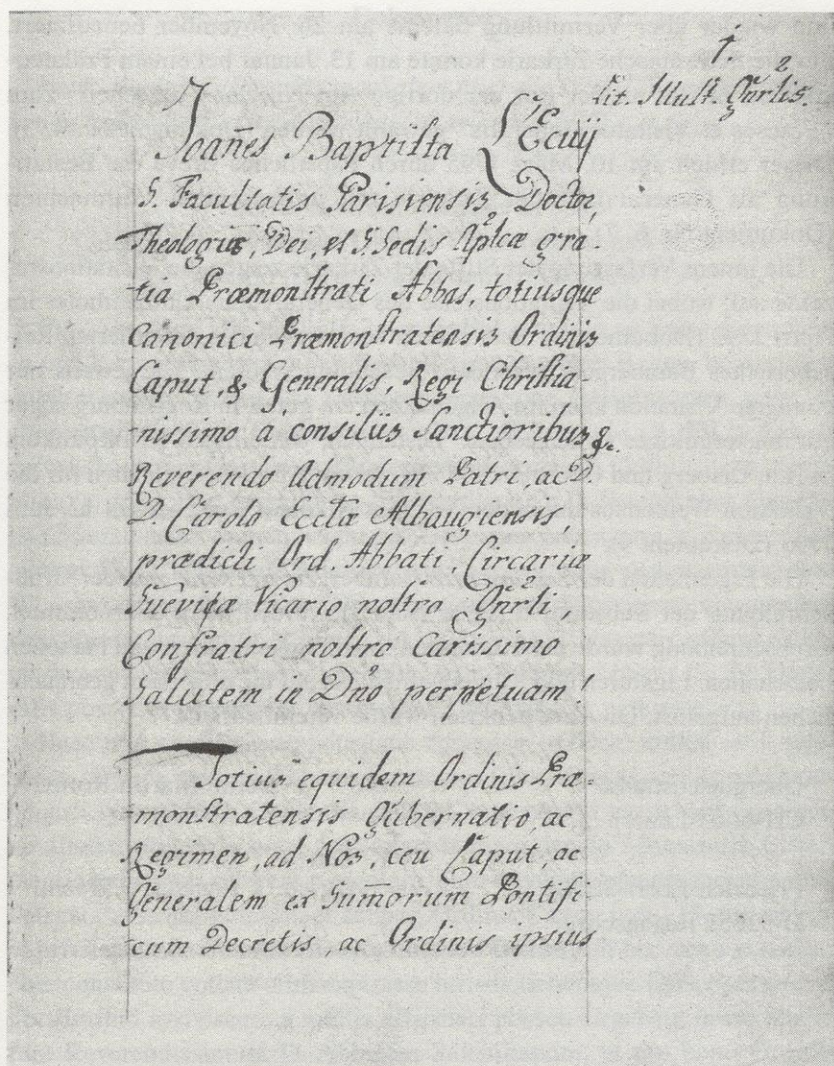


Abb. 3. Zentral- und Hochschulbibliothek Luzern, Sondersammlung,
 KB Pp.254.4°, S. 1: Handschrift des Apostolischen Notars Innozenz Bamberger.
 Foto: Zentral- und Hochschulbibliothek Luzern.

und wieder über Vermittlung Salems am 26. November benediziert. Für die Schwäbische Zirkarie konnte am 13. Januar bei einem Prälatenkonvent in Rot an der Rot der dortige Abt Nikolaus Betscher²¹ zum „Praeses et Visitor Generalis“ gewählt werden (Dokument Nr. 4, 5). Dieser erhielt am 10. März 1795 durch Päpstliches Breve die Bestätigung als Generalvikar der Zirkarie mit umfassenden Vollmachten (Dokument Nr. 6, 7).

Die innere Verfassung der Stifte der Zirkarie zeigen die Visitationsrezesse auf, wobei die Visitationsreise des Generalvikars Ummenhofer im April 1793 (Dokument 8) nicht zuletzt auch wegen des detaillierten Reiseberichts Bambergers besondere Beachtung verdient. Die jeweils nur eintägige Visitation kann im Allgemeinen ein gutes, in Roggenburg sogar ein mustergültiges Ordensleben²² bestätigen, von einigen Kritikpunkten in Rot, Ursberg und Obermarchtal abgesehen. Ähnliches gilt auch für die Visitation Weißenau durch den Vaterabt Nikolaus Betscher am 12. Juni 1793 (Dokument 9).

Die Eigenheiten der Schönschrift Bambergers mit weitgehender Großschreibung der Substantiva (siehe Abb. 3) wurden nicht übernommen. Großschreibung wurde bei Titulaturen, Institutionen, Orten und Personen beibehalten. Ligaturen und Kürzel wurden bis auf die allgemein gebräuchlichen aufgelöst. Die Interpunktion wurde vereinheitlicht.

Obergütschstrasse 9
CH-6003 Luzern

Bernd Martin ROHDE

Friedrich-Ebert-Straße 12
D-93051 Regensburg

Ulrich G. LEINSLE O.Praem.

Prämonstratenser-Klöster nach dem Personenstand v. J. 1802, V. Weissenau, in: *Theologische Quartalschrift* 61 (1879), S. 467-470, hier S. 467.

²¹ Nikolaus Betscher (1745-1811), Abt von Rot seit 1789; vgl. Hermann TÜCHLE, *Rot im Auf und Ab der Geschichte*, in: DERS. / ADOLF SCHAHL, *850 Jahre Rot an der Rot. Geschichte und Gestalt*, Sigmaringen 1976, S. 9-42, hier S. 35-38.

²² Davon zeugt auch das Roggenburger Tagesordnungsbuch. Vgl. Ulrich G. LEINSLE (Hg.), *Das Tagesordnungsbuch (Diurnus) und die Schulordnung der Reichsabtei Roggenburg 1785-1801*, in: *AnPraem* 78 (2002), S. 5-227.

Dokumente

Nr. 1: Kopie des Berichts aus Salem über die 1791-1794 unternommenen Schritte für die Schwäbische Zirkarie (S. 57-76)

Series actorum hactenus in causa

Celeberrimi et Exempti Ordinis Praemonstratensis in Suevia

Ex Salemio transmissa est sub 31. Octobris 1794

Cum revolutio illa terribilis inter Gallos quotidie se latius extenderet ac tam sacra quam profana in florentissimo everteret Regno, nemini iam dubium subire debuit, de Ordinum praecipue Religiosorum statu ac conservatione penitus conclamatum esse. Quare sol- | [S. 58] licitus de servandis saltem Germanicorum monasteriorum sui Ordinis nexu, disciplina, privilegiis et exemptione Illustrissimus D. D. Pater Abbas Generalis Cisterciensis²³ omnem suam pro Germania potestatem in Reverendissimum D. D. Abbatem Salemitanum²⁴, quem ante annos septem iam Vicarium suum Generalem Congregationis per Superiorem Germaniam constituerat, transtulit et litteris 14. Januarii 1791 exaratis omnia eidem ita disponenda ac ordinanda reliquit, sicut Ipsemet Abbas | [S. 59] Generalis posset in plenaria et paterna sua auctoritate et potestate.

Haec utut amplissimae potestatis concessio necdum tamen satis quietos ac securos reddidit Abbates Germanos Cistercienses, qui de vita octogenarii iam Abbatis Generalis solliciti, non vanum nutriebant timorem, ne altefato Praesule brevi fors rebus humanis exuto Monasteria Cisterciensia pristinum subirent periculum, cum secuta delegantis morte omnis delegata cessaret potestas et sublato Ordinis Capite iura | [S. 60] omnia et privilegia non monasteriis singulis, sed Ordini sub hoc nexu et hierarchia constituto collata olim expirasse iurisdictionemque Episcoporum vel postliminio reviviscere a multis affirmari posset. Urgebant igitur altefatum Reverendissimum D. Abbatem Salemitanum, ut pro bono Ordinis ageret apud Romanam Sedem, quatenus ab Ipso Christi Vicario haec ei potestas confirmaretur ac in eum etiam extenderetur casum, quo Abbatem Generalem non senio solum, sed et tot simul pressum | [S. 61] aerumnis e vivis decedere contingeret.

²³ François Trouvé; siehe Anm. 16.

²⁴ Robert Schlecht; siehe Anm. 17.

Agebatur itaque Romae negotium istud per Eminentissimos D. D. Cardinales de Livizzani²⁵ ac praecipuum Salemi patronum, immo amicum Garampi²⁶ et maxime per D. Approsium²⁷, qui alias Salemi negotia singulari solertia, dexteritateque Romae curat. Caussa haec destinabatur a Summo Pontifice ad Congregationem Episcoporum et Regularium, a qua demum „facta ad Pontificem relatione et obtento specali Eiusdem mandato facultates con-| [S. 62] cessae confirmabantur, donec S. Sedes aut S. Ordo aliud quidpiam disponeret“. Quod ipsum denique S. Pontifex in forma Brevis Apostolici die 15. Julii 1791 exarati solennius declaravit.

Dum haec omnia ad aures Reverendissimi D. Caroli Abbatis Albau-
giensis pervenissent, is simili Vicariatus Generalis per Sueviam dignitate insignitus nec minore pro suo Ordine affectus sollicitudine cogitare apud se coepit, an non eadem ratione et Praemonstratensibus per Sueviam saltem providere solers prudentia iu-| [S. 63] beret, atque apud Reverendissimum Salemitanum vias, quibus id efficere liceret, inquirebat easque edoctus instabat, ut pro se etiam Romae apud D. Approsium et praelaudatos D. D. Cardinales ageretur, maxime cum D. Procuratori Generali Praemonstratensi²⁸ aut vires aut debitam certe diligentiam deesse experientia in levioris etiam momenti negotiis luculentissime comprobasset.

Libenter annuit Reverendissimus Salemitanus omnesque suos suorumque labores obtulit pro servando antiquo Praemonstratensium | [S. 64] nexu indeque tuendis privilegiis et exemptione impendendos; at monuit simul Decreto quodam seu Commissorio Ipsius Illustrissimi P. Generalis Praemonstratensis antea opus fore, quam Romae super negotio isto tractare quidquam liceret. Scribebatur ergo ad Illustrissimum D. P. Generalem Penancurti non longe a Praemonstrato tunc commorantem et quo in periculo versaretur Circaria Suevica exponebatur, dum Ipse Pater Generalis exul et incerto saepe consistens loco adiri non posset, sicque defectu potestatis ad confirmandos Neo-Electos Abbates necessariae et a quibus-| [S. 65] dam saltem Episcopis ante benedictionem

²⁵ Carlo Livizzani, Kardinal seit 1785, Kardinalprotektor der Zisterzienser seit 1789; † 1802; vgl. *Hierarchia Catholica medii et recentioris aevi* (= HC), Bd. VI, red. Remigius RITZLER / Priminus SEFRIN, Padua 1958, S. 35.

²⁶ Giuseppe Garampi (1725-1792), Kardinal seit 1786; vgl. ebd., S. 34. 121; Nuntius in Wien 1776-1785; vgl. Donato SQUICCIARINI, *Die Apostolischen Nuntien in Wien*, Vatikanstadt 1999, S. 197-201.

²⁷ D. Approsi, im Kopialbuch als Adressat genannt S. 15 und S. 45.

²⁸ Aegidius David De Smedt (1763-1804), Generalprokurator seit 1779; vgl. Bernard ARDURA, *Regestum Archivi antiqui Curiae Generalitiae Ordinis Praemonstratensis in Urbe* (Bibliotheca Analectorum Praemonstratensium, Fasc. 21), Averbode 2006, S. XXX.

expetitae, ut alia taceam, privilegiis et exemptioni Ordinis varia imminerent pericula, quibus permotus rationibus altefatus D. D. Generalis Decreto 29. Decembris eiusdem anni 1791 edito „omnes suas vices Reverendissimo D. Abbati Albaugiensi commisit ita, ut is omnia, quae supremum Ordinis Caput, suprema etiam Ordinis potestate statuere ac decernere in Circaria Sueviae posset ac deberet, agere et ordinare legitime valeat“²⁹.

Satis interim hac ratione Circariae suae provisum existimabat Reverendissimus D. Vicarius Generalis Alb-l [S. 66] augiensis, donec aucta Ecclesiae Gallicanae persecutio ac incerta Illustrissimi P. Generalis commoratio timorem iniiceret, ne delegata haec potestas a quoquam forte impugnaretur. Inito igitur novo consilio Decretum seu Diploma illud Illustrissimi P. Generalis Romam mittebatur ac a D. Approsio una cum Libello Supplici ad manus Sanctissimi Domini Nostri destinabatur, qui Apostolica Auctoritate „in audientia habita a D. Secretario Congregationis Episcoporum et Regularium sub die 10. Maii 1793 confirmationem iuxta petita ad triennium tantum et salva auc-l [S. 67] toritate Patris Generalis concessit“³⁰, flecti tamen non potuit, ut hanc confirmationem Brevi Apostolico stabiliret, sive id Procurator Generalis impedierit, sive ipsa vegetior adhuc Illustrissimi P. Generalis aetas et securior pro Galliarum pace et religionis flore recuperandis spes Summum Pontificem ab exarando Brevi detinuerit.

Quidquid autem est, conquiescere interim potuerat Reverendissimus Vicarius Generalis hac insignitus auctoritate, maxime cum elapso triennio, quod quidem necdum instabat, nova confirmatio obtineri aut antiqua saltem extendi fa-l [S. 68] cile posse affirmabant Romani, quibuscum nobis erant litterarum commercia. Hunc vero securitatis statum interturbabant litterae D. Briot, Parochi olim S. Michaelis, e Canonica Marchtallensi 15. Octobris 1794 datae³¹, quae plurimum Emigrantium Gallorum nixus testimoniis affirmabat Illustrissimum D. P. Generalem Praemonstratensem amisso sub Guillotii machina capite gloriosum agonem consummasse eodem

²⁹ Siehe Dokument Nr. 2.

³⁰ Siehe Dokument Nr. 3.

³¹ Nicolas Briot, geb. 16. Dezember 1734, Professe von Pont-à-Mousson, einige Jahre in Etival, Pfarr-Prior von St. Michel ab 1778, Refugié in Obermarchtal, gestorben in Frankreich im März 1809; Angaben nach freundlicher Auskunft von Xavier Lavagne d'Ortigue. Vgl. Friedrich von WALTER, *Kurze Geschichte von dem Prämonstratenserstift Obermarchtal*, in: *Aus der Geschichte des Klosters Obermarchtal*, Bad Buchau 1985, S. 385, nennt ihn Briat.

tempore, cum Galliis exire pararet³². Necdum certus equidem erat tristis hic nuncius, sed nec veri specie carebat tantique momenti videbatur | [S. 69] Reverendissimo D. Abbati Albaugiensi, ut propterea Salemium die 22. Octobris properaret nova cum Reverendissimo Abbate Salemitano consilia communicaturus opemque denuo, quam ab eodem in hoc praesertim negotio fuerat expertus, quaesiturus.

Illud iam instare tempus credebamus, in quo iterum a Romana Sede Brevis Apostolici exaratio urgeretur. Res commendata est D. Approsio, ut is interea cum quibusdam praecipuis Aulae Romanae viris deliberaret, quid facto opus sit.

At enim citius, quam litterae nostrae Urbem attigissent, alte- | [S. 70] fatus D. Abbas de Albaugia finem vitae die 29. eiusdem mensis Octobris apoplexia tactus fecit et non tantum Monasterium suum, sed et Ordinem Praemonstratensem per Circariam saltem Suevicam orphanum sine patre et capite reliquit. Quod inopinatum fatum dum Romae quoque per litteras nostras innotuit, viri illi, quos deliberationis causa D. Approsius adierat, rem iam serius tractandam iudicabant suadebatque praecipue D. Federici, qui Sanctissimo Pontifici a secretioribus est litteris³³, ut posita omni mora Libellus Supplex Beatissimo Patri porrigeretur. | [S. 71] Quod tanti viri motus auctoritate etiam praestitit D. Approsius, etsi Salemio antea monitus, ut intra consilii unice capiendi fines consisteret, donec nova Vicarii Generalis peracta electione quid ulterius agere oporteat, Circaria Suevica determinaret.

Haec dum Romae aguntur, Albaugia novum Praesulem in Reverendissimo D. Bonaventura Brem die 3^{ta} Novembris per Canonicam Electionem accepit³⁴, sed et novus successit timor, ne forte Curia Episcopalis³⁵ ex defectu necessariae confirmationis, quam equidem Ordo ipse, sed iam acephalus ac suo proin turbatus nexu, sys- | [S. 72] temate et hierarchia concesserat, Benedictioni Abbatiali quidquam opponeret aut omnino Electionis confirmando ius sibi arrogaret. Anxietatem istam Reverendissimus Neo-Electus Reverendissimo Salemitano exposuit et de differenda

³² Tatsächlich hielt sich Generalabt L'Écuy seit Mai 1794 bis 1801 bei seinem Bruder, dem Zisterzienser Nicolas L'Écuy in der Nähe von Melun auf; vgl. ARDURA, *Prémontrés* (wie Anm. 15), S. 320.

³³ Federici, Sekretär des Papstes.

³⁴ Bonaventura Brem; siehe Anm. 20.

³⁵ Maximilian Augustin von Rodt (1717-1800), Fürstbischof von Konstanz 1776-1800; vgl. Erwin GATZ (Hg.), *Die Bischöfe des Heiligen Römischen Reiches 1648-1803*, Berlin 1990, S. 384f.

tamdiu Benedictione deliberavit, dum novus Vicarius Generalis a Circariae Suevicæ Abbatibus per suffragiorum pluralitatem ex more destinandus et a Romana Sede plenaria Ordinis auctoritate instruendus Confirmationem necessariam posset tribuere; qui quidem casus plus prae se ferebat periculi, quam- [S. 73] to certius Curia Episcopalis confirmandi iure sibi aliquando attributo eandem potestatem in caeteris monasteriis firmitus praetenderet et exercere niteretur.

Sed et hic Reverendissimi Salemitani interventione remedium allatum est, dum nempe Ipse apud Celsissimum D. D. Episcopum Constantiensem gravibus momentis effecit, ut nihil omnino Benedictioni Neo-Electi D. Abbatis opponeretur censerenturque omnia in antiquo esse statu, donec belli sopito strepitu iura cuiuslibet quietius solidiusque possent inquiri, eaque ratione laete ac pacifice die 26. Novembris | [S. 74] Reverendissimus D. Bonaventura Abbatialibus est insignitus ornamentis in Ecclesia Monasterii sui.

Interea Summus Pontifex adiectas Libello Supplici litteras Domini Briot tanquam non vanum secutæ necis Illustrissimi P. Praemonstratensis argumentum habuit, ab Excellentissimo D. D. de Gravina, qui Lucernam nuper advenerat Nuncius Apostolicus³⁶, informationem petiit, an possibilis videatur his temporibus novi Vicarii Generalis Electio aut an aliquis in hoc munere a Sede Romana | [S. 75] sit potius constituendus, multumque iam protendebat, ut Neo-Electum Albaugiae Praesulem interea ad hoc destinaret munus totamque Ordinis Auctoritatem pro Suevia saltem in eodem collocaret.

Excellentissimus autem Nuncius rerum omnino ignarus adhuc ad Reverendissimum Salemitanum, quem et Praemonstratensibus Suevicis satis vicinum et de eorum statu bene edoctum et in relatione facienda fidelem a Praedecessore suo³⁷ noverat, litteras sub 19. Decembris 1794 dedit ac super quibusdam propositis quaestionibus | [S. 76] maturum plenumque, quantum fieri liceret, responsum expetiit. Rescripsit sine mora Reverendissimus D. Salemitanus ac Excellentissimo D. Nuncio Circariae Suevicæ monasteria, nexum regimenque ut hactenus per Vicarium Generalem gerebatur, breviter exposuit rogavitque enixius, ut Excellentissimus D. D. Nuncius relationem ad Sanctissimum Pontificem tamdiu differet,

³⁶ Pietro Gravina (1749-1830), Nuntius in Luzern 1794-1803; vgl. ebd., S. 363; HC (wie Anm. 25), Bd. VI, S. 308.

³⁷ Giuseppe Vinci (1736-1795), Nuntius in Luzern 1785-1794; vgl. GATZ (Hg.), *Bischöfe* (wie Anm. 35), S. 363; HC (wie Anm. 25), Bd. VI, S. 122.

donec peracta, quae ad diem 13. Ianuarii 1795 praestituta est, novi Vicarii Generalis Electione, Sanctissimum Pontificem de statu Circariae, novo eius Superiore votisque Reverendissimorum D. D. Abbatum Praemonstratensium plenius posset edocere.

Nr. 2: Generalabt Jean L'Écuy an Generalvikar Abt Karl Ummenhofer von Weißenau, Penancourt, 29. Dezember 1791 (Kopie des beglaubigten Transsumptes S. 1-5): Der Generalabt überträgt die Vollmacht für alle dem Generalabt zustehenden Ordensgeschäfte in der Zirkarie Schwaben auf den Generalvikar.

Joannes Baptista L'Écuy S. Facultatis Parisiensis Doctor Theologus, Dei et S. Sedis Apostolicae gratia Praemonstrati Abbas totiusque Canonici Praemonstratensis Ordinis Caput et Generalis, Regi Christianissimo a consiliis sanctoribus etc.³⁸ Reverendo Admodum Patri ac D. D. Carolo Ecclesiae Albaugiensis praedicti Ordinis Abbati, Circariae Suevicae Vicario nostro Generali³⁹, Confratri nostro carissimo salutem in Domino perpetuam.

Totius equidem Ordinis Praemonstratensis gubernatio ac regimen ad Nos ceu Caput ac Generalem ex Summorum Pontificum Decretis ac Ordinis ipsius | [S. 2] oeconomia pertinere dignoscitur. Verum cum negotii huius amplitudo locorumque distantia non sinant, ut singulis Monasteriis debitam curam ac vigilantiam per Nosmetipsos impendere valeamus, onus hoc nostrum supremamque potestatem per singulas provincias iuxta salubres antecessorum nostrorum leges et consuetudinem cum Co-Abbatibus nostris partiri solemus. Atque eam ob rationem Te, de cuius pietate, doctrina et ardenti disciplinae canonicae instaurandae zelo plurimum in Domino confidimus, nuper in Circariae Sueviae Vicarium Generalem eveximus exaratoque, ut mos est, instrumento, varias | [S. 3] Tibi ac per amplas pro regimine dictae circariae facultates ac iura concessimus. Sufficere quidem poterant Tibi facultates illae, si Ordo noster securo ut hactenus statu perduraret. At enim considerantes innumeras temporis huius vicissitudines ac aerumnas et futura pericula, prout sollicitum pastorem decet, providentes antiquas, quas praedicto Tibi instrumento contulimus, facultates innovandas, augendas atque maiora iura concedenda esse duximus.

³⁸ Jean Baptiste L'Écuy; siehe Anm. 15.

³⁹ Karl Ummenhofer; siehe Anm. 18.

Itaque, ut carissimis nostris de Suevia, quibus id utile et gratum fore certissime Nobis compertum est, benevolentiae nostrae | [S. 4] pater-naeque sollicitudinis testimonium exhibeamus, volumus, ut non solum Superiorem et Officiales idoneos ac rite institutos, sed et Praelatos confirmare et alia omnia, quae Nos suprema Ordinis potestate statuere ac decenere possemus ac deberemus in Circaria Sueviae, donec a Nobis aut nostris successoribus aliter ordinatum fuerit, agere et ordinare legi-time valeas.

Quemadmodum autem in Domino confidimus Te hac nostra tanta in Te fiducia ad procurandum Ordinis nostri bonum magis ac magis exci-tandum fore atque potestatem hanc amplissimam non nisi in Ordinis Praemonstratensis canonicaeque observan- | [S. 5] tiae incrementum exer-citurum, ita pariter omnibus ac singulis praedictae Circariae Sueviae Nobis subditis personis in virtute sanctae obedientiae et sub excommu-nicationis poena districte praecipiendo mandamus, ut Tibi tanquam Nobismetipsis prompte ac perfecte in cunctis obediant.

Datum Penancurti⁴⁰ in residentia nostra die 29. Decembris 1791.

In quorum fidem praesentes manu nostra subscriptas sigilli nostri impressione iussimus communiri.

L. S.

Fr. Joannes Baptista L'Écuy Praemonstrati Abbas.

L.S.

Facta diligenter collatione copiam hanc suo vero originali conformem reperi, quod manu propria et sigillo meo testor. Salemii die 29. Januarii 1793.

Casparus Oexle Protonotarius Apostolicus⁴¹.

Nr. 3: Relation des Sekretärs und Reskript des Präfekten der Sacra Congregatio Episcoporum et Regularium, Kardinal Francesco Carafa, Rom, 10. Mai 1793 (Kopie): Bestätigung der in Dokument Nr. 2 übertra-genen Vollmachten auf drei Jahre (S. 33-35)

⁴⁰ Penancourt, Gutshof von Prémontré in Anizy bei Laon, wo Generalabt L'Écuy nach der Beschlagnahme von Prémontré durch die Revolution (1. November 1790) bis zu seiner Verhaftung am 2. September 1792 lebte; vgl. ARDURA, *Prémontrés* (wie Anm. 15), S. 315f. 320; Martine PLOUVIER, *L'Abbaye de Prémontré du service de Dieu au soin des hommes*, Paris 2007, S. 63.

⁴¹ Caspar Oexle (1752-1820), letzter Abt von Salem ab 11. März 1802; vgl. KNAPP, *Salemer Äbte* (wie Anm. 17), S. 26f. Abbildung S. 100.

[Relatio]

Beatissime Pater

Inter immanes, quae Galliarum Ecclesiam Regnumque omne concutiunt turbas Abbas Generalis Praemonstratensis de Sueviae Monasteriis servandoque illorum antiquo statum disciplina et nexu sollicitus potestatem suam omnem pro Sueviae Circulo Abbati Albaugiensi eiusdem Circuli iam Vicario Generali et Oratori eo modo delegavit, ut dictus Abbas Albaugiensis in Circulo Suevico omnia agere et ordinare interim legitime valeret, quaecumque Ipse Abbas Generalis suprema Ordinis Potestate statuere ac decernere posset, uti ex adiuncto diplomate...⁴² | [S. 34].

Ignoratur modo, ubi degat Abbas Generalis, ignorabitur etiam si forte decesserit aut quando revera decedet. Timet idcirco Abbas Albaugiensis Orator iurisdictionem exercere in Monasteriis eiusdem Circuli Suevici sine facultatibus, quae fortasse expiraverint. Supplex igitur sistit coram S. V. humillime rogans confirmationem earum facultatum suprema Ecclesiae auctoritate roboratam, ne oriantur discordiae et lites in Canonis seu Monasteriis Ordinis tunc, cum innotescet obitus Abbatis Generalis, ob iussa ab Oratore data post eius obitum vel etiam nunc detrectent individui parere mandatis Oratoris sub dubio et praetextu eiusdem obitus. | [S. 35]

[Rescriptum]

Ex audientia Sanctissimi⁴³ habita ab Infrascripto Domino Secretario Sacrae Congregationis Episcoporum et Regularium sub die 10. Maii 1793. Sanctitas Sua attenta relatione P. Procuratoris Generalis⁴⁴ benigne annuit pro confirmatione iuxta petita ad triennium tantum salva auctoritate Patris Generalis, cum consulere eum licuerit. Romae etc.

F. Cardinalis Carafa Praefectus⁴⁵

L. S.

Julius M. Patriarcha Antiochenus Secretarius⁴⁶.

⁴² Am Rand Verweis auf Dokument Nr. 2.

⁴³ Papst Pius VI. (Giovanni Angelo Braschi 1717-1799), Papst seit 15. Februar 1775; vgl. *Lexikon für Theologie und Kirche*, 3. Aufl., Bd. VIII, Freiburg i. Br. 1999, Sp. 326f.

⁴⁴ Aegidius de Smedt; siehe Anm. 28.

⁴⁵ Francesco Caraf(f)a di Traetto (1722-1818), Kardinal seit 1773; vgl. HC (wie Anm. 25), Bd. VI, S. 28. 331.

⁴⁶ Giuglio Maria della Somaglia (1744-1830), Kardinal 1795; vgl. ebd., S. 38. 87.

Nr. 4: *Kopie des Protokolls der Wahl des Abtes Nikolaus Betscher von Rot zum „Praeses et Visitator Generalis“ der Zirkarie Schwaben, Rot 13. Januar 1795 (S. 77-78)*

Indictio Congressus Abbatum Circariae Sueviae ad Electionem novi
Visitatoris Generalis

die 13. Januarii 1795 in Roth celebrati

Pridie illius diei illuc advenere

Reverendissimus S. R. I. Praelatus D. D. Aloysius Ursbergensis⁴⁷ cum
P. Isfrido Kettner⁴⁸ Priore ibidem,

Reverendissimus D. D. Thaddaeus Roggenburgensis⁴⁹ cum P. Francisco Xaverio Fischer⁵⁰ Subpriori suo,

Reverendissimus D. D. Bonaventura Albaugiensis⁵¹ cum P. Innocentio Bamberger Secretario et Notario Apostolico⁵²,

Reverendissimus D. D. Siardus Sorethanus⁵³ cum P. Norberto Cellario Maiore ibidem⁵⁴. | [S. 78]

Circa horam nonam matutinam per pluralitatem votorum in locum defuncti Abbatis Josephi Definitoris⁵⁵ in Definitorem Reverendissimus

⁴⁷ Aloys Högg (1748-1804), Abt von Ursberg seit 1790; vgl. Alfred LOHMÜLLER, *Das Reichsstift Ursberg. Von den Anfängen 1125 bis zum Jahre 1802*, Weißenhorn 1987, S. 180-207.

⁴⁸ Isfried Kettner (1756-1820), nach der Säkularisation erster Pfarrer von Ursberg; vgl. ebd., S. 251.

⁴⁹ Judas Thaddäus Aigler (1755-1822), Abt von Roggenburg seit 1789; vgl. Franz TUSCHER, *Das Reichsstift Roggenburg im 18. Jahrhundert*, Weißenhorn 1976, S. 50-52; Rainer ROMMENS, „*Baierns letzter Reichsprälat*“. Abt Thaddäus Aigler und die Säkularisation des Klosters Roggenburg im Jahre 1802 (Schriftenreihe des Klostermuseums Roggenburg, Heft 4), Neu Ulm 2007.

⁵⁰ Franz Xaver Fischer (1760-1816), Subprior von Roggenburg; vgl. TUSCHER, *Roggenburg* (wie Anm. 49), S. 67; Léon GOOVAERTS, *Ecrivains, Artistes et Savants de l'Ordre de Prémontré*, Bd. 1, Brüssel 1899, S. 259.

⁵¹ Bonaventura Brem; siehe Anm. 20.

⁵² Innozenz Bamberger; siehe Einleitung Punkt 3.

⁵³ Siard Berchtold (1738-1816), Abt von Schussenried seit 1791; vgl. Hermann TÜCHLE, *Die Gemeinschaft der Weißen Mönche von Schussenried*, in: Hubert KOHLER (Hg.), *Bad Schussenried. Geschichte einer oberschwäbischen Klosterstadt*. Festschrift zur 800-Jahrfeier der Gründung des Prämonstratenserstifts, Sigmaringen 1983, S. 29-59, hier S. 54f.; Karl KAUFMANN (Hg.), *Auszug aus der Hauschronik des Schussenrieder Chorherren Friedrich Lehner (1714-1779)*, Bad Schussenried 2001, S. 117.

⁵⁴ Norbert Graff (1742-1822), Großkeller von Schussenried; vgl. GAMS, *Nekrologien* (wie Anm. 20), VII. Schussenried, S. 472-475, hier S. 472.

⁵⁵ Joseph Krapf, Abt von Schussenried 1775-1791; vgl. TÜCHLE, *Schussenried* (wie Anm. 53), S. 53; KAUFMANN (Hg.), *Hauschronik* (wie Anm. 53), S. 115.

Aloysius Ursbergensis⁵⁶ et paulo post in Praesidem et Visitatorem Generalem Circariae Suevicae electus est Reverendissimus Nicolaus Rothen-sis⁵⁷ in locum Reverendissimi Caroli defuncti Abbatis Minoraugiensis⁵⁸, Vicarii et Visitatoris Generalis.

Publice dein perlecta ratione accepti et expensi a Reverendissimo Neopraeside huius tenoris [...] ⁵⁹.

Nr. 5: Kopie der Wahlurkunde, Rot 13. Januar 1795 (S. 83-85)

In nomine Sacratissimae et individuae Trinitatis. Amen.

Notum sit omnibus praesentes litteras inspecturis, quod hodie, die videlicet decima tertia Januarii Anni Millesimi Septingentesimi nonagesimi quinti, indictione decima tertia, post horam nonam matutinam Reverendissimus ac Amplissimus D. D. Nicolaus S. R. I. Praelatus et Imperialis et exemptae Canoniae Rothensis Abbas vigilantissimus⁶⁰ Ordinis Praemonstratensis, Dioecesis Constantiensis ac Provinciae Moguntinae I [S. 84] per votorum pluralitatem et canonicam electionem ab Reverendissimis D. D. S. R. I. Praelatis et Circariae Sueviae Abbatibus praedicti Ordinis Praemonstratensis infra subscriptis caeterisque quatuor, nimirum Reverendissimis D. D. Marchthallensi⁶¹, Sanct-Lucensi⁶², Bellalagiensi⁶³ et ad Omnes Sanctos⁶⁴ Abbatibus legitime absentibus, in electionem

⁵⁶ Aloys Högg; siehe Anm. 47.

⁵⁷ Nikolaus Betscher; siehe Anm. 21.

⁵⁸ Karl Ummerhofer; siehe Anm. 18.

⁵⁹ Es folgt S. 78-82 die Abrechnung der Zirkariekasse. Übernahme 13. Mai 1791: 313 fl. 25 kr. 4 hl. Übergabe 13. Januar 1795: 648 fl. 17 kr. 4 hl (davon abzüglich noch Ausgaben für Wahl und Bestätigung 204 fl. 30 kr.).

⁶⁰ Nikolaus Betscher; siehe Anm. 21.

⁶¹ Paulus Schmid (1729-1796), Abt von Obermarchtal seit 1776; vgl. WALTER, *Kurze Geschichte* (siehe Anm. 31), S. 362-383.

⁶² Nikolaus von der Flüe Gyr (von Geierstein), Abt von St. Luzi in Chur 1782-1806; vgl. TUSCHER, *Roggenburg* (wie Anm. 49), S. 153f.; Norbert BACKMUND, *Monasticon Praemonstratense*, Bd. 1, 2. überarbeitete Aufl., Berlin 1983, S. 55; Immacolata SAULLE HIPPENMEYER, *Chur St. Luzi*, in: Bernard ANDERMATTEN / Brigitte DEGLER-SPENGLER (Hg.), *Die Prämonstratenser und Prämonstratenserinnen in der Schweiz* (Helvetia Sacra Abt. IV, Bd. 3), Basel 2002, S. 217-266, hier S. 265f.

⁶³ Ambrosius Monnin, Abt von Bellelay 1784-1807; vgl. BACKMUND, *Monasticon* I² (wie Anm. 62), S. 456; Jean Claude REBETZ / Cyrille GIGANDET, *Bellelay*, in: ANDERMATTEN / DEGLER-SPENGLER (Hg.), *Prämonstratenser* (wie Anm. 62), S. 69-135, hier S. 135.

⁶⁴ Felix Kemmerle, Abt von Allerheiligen 1783-1797; vgl. BACKMUND, *Monasticon* I² (wie Anm. 62), S. 49.

tamen votis scriptotenus transmissis consentientibus electus sit in Praesidem et Visitatorem Generalem praementionatae per Sueviam, Grysoniam et Alsatiam Circariae traditis eidem Reverendissimo D. D. Rothensi [S. 85] sigillo ac cassa provincialibus.

In quorum fidem praesens Instrumentum debite requitus confeci ac manus propriae Sigillique mei Notarialis fide corroboravi.

L. S. Aloysius Abbas Ursbergensis ac Definitor Ordinis⁶⁵

L. S. Nicolaus Abbas Rothensis⁶⁶

L. S. Thaddaeus Abbas Roggenburgensis⁶⁷

L. S. Siardus Abbas Sorethanus⁶⁸

Acta sunt haec in Imperiali et Exempta Canonica Rothensi, die, mense, anno et indictione, quibus supra.

L. S. P. Innocentius Bamberger Secretarius et Notarius Apostolicus.

Nr. 6: Kopie des Rundschreibens Nikolaus Betschers zur Publikation des Breve Nr. 7, Rot 12. April 1795 (S. 87-90)

Reverendissime etc. etc. etc.

P. R. D. P. Prior! Admodum Reverendi etc. etc. etc.

Electionem nostram in Vicarium Circariae Suevicae Generalem pluralitate Convotantium Reverendissimorum Praesulum 13. Januarii anni currentis nostra in Canonica Rothensi factam notificatione nostra in scriptis Vos iamiam intellexisse non dubitamus. Quae interea temporis de Confirmatione nostra (Illustrissimo utpote D. D. Generali Praemonstratensis vel mortuo vel ubi ubi in exilio ob gallicam revolutionem delitescere) Romae auxiliante Reverendissimo Abbate Salemitano D. D. Roberto⁶⁹ per Excellentissimum Nuncium Lucernesem⁷⁰ actitata sint et obtenta, ex acclusa Brevis Apostolici copia per Notarium Apostolicum ibidem subscriptum vidimata luculenter desumere poteritis atque haurire. Suppli- [S. 88] cavimus quidem ad instantiam Reverendissimorum Co-Abbatum in Electione nostra praesentium, ut Pontificio hoc

⁶⁵ Aloys Högg; siehe Anm. 47.

⁶⁶ Nikolaus Betscher; siehe Anm. 21.

⁶⁷ Judas Thaddäus Aigler; siehe Anm. 49.

⁶⁸ Siard Berchtold; siehe Anm. 53.

⁶⁹ Robert Schlecht; siehe Anm. 17.

⁷⁰ Pietro Gravina; siehe Anm. 36.

Brevi quivis successor noster ipso actu Electionis declaretur et confirmaretur Vicarius Generalis cum omnimoda potestate provisoria, verum precibus nostris utut emphaticis Sanctissimus noster Pius VI. flecti non potuit. Utrum alterius hac in re quid tentare liceat, cum Excellentissimo D. D. Nuncio Lucernensi et atefato Praesule Salemitano, cui specialissimas hoc in negotio Circaria nostra debet gratias, serio deliberabimus.

Nos interim muneri nostro satisfaciens praesentibus hisce volumus, ut praesens Breve Apostolicum de nostra Confirmatione omnibus et singulis D. Canonicis et Confratribus nostris vel in Aula Capitulari congregatis vel per mensae regularis lec-^l [S. 89] torem illico publicetur.

Quorum precibus et charitati sicut et specialiter Reverendissimae Amplitudinis vestrae gratiis, favoribusque Nos commendamus enixissime, qui sub fraterna Nostri commendatione amodo sumus et indesinenter erimus

Reverendissimae Amplitudinis vestrae caeterorumque Dominorum Canonicorum et Confratrum

Obsequiosissimus servus

Nicolaus Abbas et Vicarius Generalis.

Rothi 12. Aprilis 1795. I [S. 90]

P.S. Nostra in electione Reverendissimi Abbates tunc congregati convenimus, ut

1. Proximo mense Maio loco honorarii cuiusdam ad intentionem Reverendissimi Abbatis Salemitani pro laboribus hac in causa nostra impensis a singulis canoniis semel semper sacrum applicetur.

2. Nomen Ipsius post mortem, quam serio seram cupimus, Necrologiis nostris inseratur tanquam specialis Circariae nostrae benefactoris, et

3. In hunc casum pro defuncto Eodem missa solennis de Requiem a quovis conventu decantaretur.

Quae conventio utrum placeat et ratihabeatur, brevi abhinc Reverendissimae Dignitatis Vestrae et D.D. Capitularium in scriptis expectamus resolutionem.

Qui supra etc. etc.

Nr. 7: Kopie der Bestätigung Nikolaus Betschers als Generalvikar mit allen Befugnissen der Ordensleitung in der Schwäbischen Zirkarie durch Päpstliches Breve vom 10. März 1795 (S. 91-97)

A foris: Dilecto Filio Nicolao Canonico Regulari ac Abbati Monasterii Rothensis Ordinis Praemonstratensis.

Pius PP. VI.

Dilecte Fili, Salutem et Apostolicam Benedictionem.

Religionis zelus, vitae ac morum honestas aliaque laudabilia probitatis et virtutum merita, super quibus apud Nos fide digno commendaris testimonio, Nos inducunt, ut Tibi reddamur ad gratiam liberales. Cum itaque, sicut Nobis nuper exponi fecisti Tu, qui ut alias habitum per Canonicos Regulares Ordinis Praemonstratensis suscepisti ac professionem per eosdem Canonicos expresse emisisti, Regens atque Abbas Monasterii Rothensis dicti Ordinis es, quod Abbas Generalis eiusdem Ordinis ob hodiernas Regni Galliarum perturbationes vel ita delitescere coactus sit, ut prorsus ignoretur, ubinam gentium confu- [S. 92] gerit aut forsan, ut iam novissima fama hominum est, e vivis sublatus fuit, et ab Abbatibus dicti Ordinis in Comitibus Suevicis nuper coactis ad praecavenda incommoda, quae ex defectu Abbatis Generalis eidem Ordini proficisci possent, in Vicarium Generalem eiusdem Ordinis electus ac deputatus fueris; quo autem Electio ac Deputatio de Tui persona in Vicarium Generalem huiusmodi canonice, ut praefertur, facta firmiter subsistat ac servetur exactius, Apostolicae confirmationis robore illam communiri summopere desideres. Nobis paeterea humillime supplicare fecisti, ut in praemissis opportune providere et ut infra indulgere de Benignitate Apostolica dignaremur.

Nos igitur Te specialibus favoribus et gratiis prosequi volentes et a quibusvis excommunicationis, sus- [S. 93] pensionis et interdicti aliisque ecclesiasticis sentiis, censuris et poenis a iure vel ab homine quavis occasione vel causa latis, si quibus quomodolibet innodatus existis, ad effectum praesentium duntaxat consequendum harum serie absolventes et absolutum fore censentes supplicationibus huiusmodi inclinati Te in Vicarium Generalem Ordinis praedicti Auctoritate Apostolica tenore praesentium confirmamus et approbamus ac omnes et singula iuris et facti defectus, si qui in electione de Tui persona, ut praefertur, facta quomodolibet intervenerit, supplemus et sanamus, et quatenus opus sit, Te in Vicarium huiusmodi cum omnimoda Iurisdictione, Auctoritate et Potestate Abbati Generali tui Ordinis praedicti pro tempore existenti iuxta eiusdem Ordinis Statuta et Constitutiones Auctoritate Apostolica approbata [S. 94] quomodolibet competenti auctoritate et tenore praesentis constituimus et deputamus Tibique committimus et mandamus, ut quemadmodum Abbas

Generalis sic Tu Administrationem, Gubernium ac Regimen Ordinis praedicti, usque dum remotis impedimentis vel memoratus Abbas Generalis ad administrationem et gubernium huiusmodi accedere possit vel probata Illius morte novis Generalibus convocatis Comitibus Abbas Generalis eligatur, Auctoritate nostra Apostolica geras.

Mandantes praeterea in virtute sanctae obedientiae ac sub indignationis nostrae aliisque arbitrio nostro infligendis poenis omnibus ac singulis Abbatibus, Superioribus ac Canonicis Regularibus dicti Ordinis ac personis quibuscunque, ad quas spectat vel pro tempore spectabit, ut Te in Vicarium Generalem huiusmodi suscipiant et recognoscant ac Tibi in omnibus et per omnia prompte | [S. 95] pareant et obsequentur, tua salubria monita et mandata humiliter recipiant et efficaciter adimplere procurent. Ac decernentes has praesentes Litteras firmas, validas et efficaces existere et fore suosque plenarios et integros effectus sortiri et obtinere ac in omnibus et per omnia inviolabiliter observari. Sicque in praemissis per quoscunque Iudices, Ordinarios et Delegatos, etiam Causarum Palatii Apostolici Auditores ac S. R. E. Cardinales, etiam de Latere Legatos et Sedis Apostolicae Nuncios, sublata Eis et Eorum cuilibet, quavis aliter iudicandi et interpretandi facultate et auctoritate iudicari et definiri debere ac irritum et inane, si secus super his a quoquam quavis auctoritate scienter vel ignoranter contigerit attentari. Non obstantibus Constitutionibus et Ordinationibus Apostolicis nec non dicti Ordinis etiam Iuramento, Confirmatione Apostolica vel quavis firmitate alia roboratis Statutis | [S. 96] et Consuetudinibus, Privilegiis quoque, Indultis et Litteris apostolicis in contrarium praemissorum quomodolibet concessis, confirmatis et innovatis. Quibus omnibus et singulis illorum tenores praesentibus pro plene ac sufficienter expressis ac de verbo ad verbum insertis habentes, illis alias in suo robore permansuris ad praemissorum effectum hac vice duntaxat specialiter derogamus caeterisque contrariis quibuscunque.

Volumus autem, ut praesentium Litterarum transumptis seu exemplis etiam impressis manu alicuius Notarii publici subscriptis ac sigillo personae in ecclesiastica dignitate constitutae munitis eadem fides prorsus in iudicio et extra adhibeatur, quae praesentibus | [S. 97] adhiberetur, si forent exhibitae vel ostensae.

Datum Romae apud S. Petrum sub Annulo Piscatoris die X. Martii MDCCXCV Pontificatus nostri anno vigesimo primo.

R. Card. Braschius de Honestis⁷¹

⁷¹ Kardinal Romoaldo Braschi-Onesti (1753-1817), Nepote Pius' VI., Kardinal seit 1787; vgl. HC (wie Anm. 25), Bd. VI, S. 35.

Facta diligenti collatione copiam hanc Autographo Romano conformem reperi. Quod manu propria meoque sigillo testor.

Minorauia die 13. Aprilis 1795

[Sigillum Notariatus Maius]

P. Innocentius Bamberger

Notarius Apostolicus.

Nr. 8: Visitationsreise des Generalvikars Karl Ummenhofer vom 9.-19. April 1793 nach Rot, Roggenburg, Ursberg und Obermarchtal mit Kopie der Rezesse (S. 15-31)

Anno D. N. I. C. 1793

Visitatio Canoniarum quatuor Imperialium canoniatarum ad diem 9. Aprilis in Roth, ad 11. eiusdem in Roggenburg, ad 13. eiusdem in Ursberg et ad 19. eiusdem in Marchtall

Littera encyclica

I [S. 16] Iam quod dudum concepi animo ad effectum tandem perducitur propositum celeberrimam ac Imperialem vestram Canoniam canonica eaque, quae ad amussim Statutorum nostrorum Dist. 4 c. 15 n. 11 et seq.⁷² est, honorandi Visitatione, quapropter adventum meum ad diem 8. mensis Aprilis circa Vesperam encyclicis hisce praevie decenterque Vobis insinuare volui. Subsequo deinde die, seu 9. huius adorato prius de more Eucharistico Numine extemplo inchoaturus scrutinium. Quo demum absoluto non dubito, quin plurimam unde Reverendissimae Dignitati tuae I [S. 17] caeterisque RR. DD. Confratribus candidè aggratuler, nactus sim causam.

Interea invariata quoad vixero, eaque fraterna veneratione perstiturus Reverendissimae Dignitatis Tuae caeterisque etc.

Die igitur octava Aprilis hora quinta in mane celebravimus, sumpto ientaculo (Coffe) et recitatis privatim Itinerantium precibus post sextam in Nomine Domini discessimus et circa horam undecimam pervenimus Molpertshaus⁷³, ubi

⁷² Vgl. *Statuta* (wie Anm. 13), S. 228f.

⁷³ Molpertshaus, Kreis Ravensburg, bis 1811 rechtlich Filiale der dem Stift Rot inkorporierten Pfarrei Haisterkirch.

Reverendissimum Nicolaum Rothensem⁷⁴, qui honoris ergo Nobis obviis cum P. Norberto Merck Circatore⁷⁵ veniebat, offendimus, cum Eoque ac aliis hospitibus (nimirum D. Reeman Praeposito in Wolfegg⁷⁶, D. Hoffacker Beneficiario Ecclesiae Collegiatae ad D. Catharinam in Wolfegg⁷⁷, D. Bommer Parocho in Bergatreute⁷⁸, D. Brielmayer Parocho in Audürnen⁷⁹, D. Waibl Parocho in Alttann⁸⁰, D. Martino Werz⁸¹ et Augustino Kaiser Canonicis Rothensibus in Haisterkirch⁸²) ibidem apud R. D. Hermannum Josephum Stempfle Parochum in dicto Molpertshaus⁸³ et nominalizantem opi-l [S. 18] pransi et post secundam pomeridianam Reverendissimi Abbates cum sociis Rothum pergentes, ibi hora sexta incolumes advenierunt. Hora septima coena, post hanc discursus usque ad undecimam protractus cum Reverendissimo et Priore Rothensi⁸⁴ nec non cum P. Nicolao Jung Canonico Praemonstratensi ex Hagenau⁸⁵ et aliis duobus ex Gallia emigrantibus Abbé Verino et Abbé Fichtler⁸⁶.

Altera die, seu 9. Aprilis Missa privata hora septima, hora octava solennis introductio Visitoris in Ecclesiam, Adoratio Sanctissimi sub cantu: *O sacrum*⁸⁷, reditus ad locum capitularem, ibidem adhortatio ad confratres visitandos, ipsismet Sanctissimi P. Norberti verbis: *Hortamur vos fratres dilectissimi ad sedulam Dei, cui specialium votorum professione vos obligastis, servitutem*⁸⁸,

⁷⁴ Nikolaus Betscher; siehe Anm. 21.

⁷⁵ Norbert Merk (1753-1821), Zirkator von Rot; vgl. GAMS, *Nekrologien* (wie Anm. 20), IV. Roth, S. 270-274, hier S. 272.

⁷⁶ Joseph Anton Rehmann, 1775-1806 Propst des Kollegiatstiftes Wolfegg, Kreis Ravensburg; vgl. Wolfgang ZIMMERMANN / Nicole PRIESCHING (Hg.), *Württembergisches Klosterbuch*, Stuttgart 2003, S. 516-518.

⁷⁷ Hoffacker, Benefiziat an der Stiftskirche in Wolfegg.

⁷⁸ Johann Nepomuk Bommer, 1782-1801 Pfarrer von Bergatreute, Kreis Ravensburg.

⁷⁹ Brielmayer, Pfarrer in Eintürnen, Kreis Ravensburg.

⁸⁰ Waibl, Pfarrer in Alttann bei Wolfegg, Kreis Ravensburg.

⁸¹ Martin Werz (1736-ca. 1805), 1790-1797 Pfarrer von Haisterkirch, Stadt Bad Waldsee, Kreis Ravensburg; vgl. GAMS, *Nekrologien* (wie Anm. 20), IV. Roth, S. 273; Otto BECK, *Ein Denkmal des Glaubens und der Frömmigkeit. Die Pfarrkirche St. Johannes Baptista in Haisterkirch*, in: *Haisterkirch. Beiträge zur Geschichte des Haistergaus 805-2005*, Haisterkirch 2005, S. 56.

⁸² Augustin Kaiser (Kayser) (1748-1813), Kooperator in Haisterkirch; vgl. GAMS, *Nekrologien* (wie Anm. 20), IV. Roth, S. 272.

⁸³ Hermann Joseph Stempfle (1733-nach 1803), Prämonstratenser von Rot, „Pfarrer“ in Molpertshaus; vgl. ebd., S. 273.

⁸⁴ Florian Bürck (1746-1815), Prior von Rot; vgl. ebd., S. 271.

⁸⁵ Nikolaus Jung (geb. 1730), Professe von Hagenau im Elsass; Hagenau wurde 1790 durch die Französische Revolution aufgelöst; vgl. BACKMUND, *Monasticon* I² (wie Anm. 62), S. 94-96. Jung starb als Emigrant in Kärnten. Freundliche Mitteilung von Xavier Lavagne d'Ortigue.

⁸⁶ Zwei Weltpriester aus dem Elsass, die sich einige Zeit als Refugiés in Rot aufhielten; vgl. Hervé-Julien LE SAGE, *De la Bretagne à la Silésie. Memoires d'exil 1791 à 1800*, ed. Xavier Lavagne d'Ortigue, Paris 1983, S. 246.

⁸⁷ Magnificat-Antiphon des Fronleichnamfestes; *Antiphonarium Praemonstratense*, Verdun 1718, S. 196; zum Ritus der Visitationseröffnung vgl. *Statuta* (wie Anm. 13) dist. 4 c. 15 n. 8f. (S. 227f.).

⁸⁸ Vgl. Hieronymus HIRNHAIM, *Sermo S. Norberti ... enucleatus*, Prag 1676, fol.)**f.

concepta, scrutinium canonicum, quo ante decimam finito insecuta est undecima sermonis tripartiti pars et promulgatio Relicti subsequentis:

Carolus Dei Gratia S. R. I. Praelatus et Imperialis Canoniae Minorauigiensis Abbas nec non per Almam Sueviae Circariam Vicarius Generalis et Visitor

Reverendissimo, Perillustri ac Amplissimo D. D. Nicolao hujatis Imperialis Ecclesiae | [S. 19] Rothesis Abbati vigilantissimo, D. Confratri honoratissimo,

Plurimum R. D. P. Floriano Bürck Priori, caeterisque Religiosissimis Patribus ac Fratribus salutem ac paternae charitatis contestationem.

Celeberrimam ac Imperialem hanc Canoniam Rothensem visitaturi heri 8. Aprilis advenimis, hodie dein in Sancta Sanctorum introducti praemissa adoratione Dei Eucharistici mundissime ac decentissime in tabernaculo asservati dilectissimos in Christo Confratres nostros ipsismet Sanctissimi P. N. Norberti verbis *Hortamur* etc. breviter sumus allocuti. Scrutinio dein abs mora dedimus initium canonico per cuius decursum non sine ingenti animi gaudio advertimus omnes et singulos spiritu vere Norbertino ductos | [S. 20] promptam praestare obedientiam, adamare voluntariam paupertatem et famosam observare castitatem, verbo: ducere vitam in vera poenitentia.

Cum igitur fere nihil Nobis innotuerit, quod impraesentiarum publice emendemus, quam ut loco Relicti eadem, quae in ultimo Visitationis Recessu reperimus commendata ad exactiorem observantiam vobis denuo commendemus, nimirum ut honoretis in vobis invicem Deum, cuius templa facti estis⁸⁹ et Juniores in Domino monendos duximus, ut ampliorem Superioribus et Senioribus deferant honorem et reverentiam; secundo, ut iuxta Stat. Dist. 3 c. 3⁹⁰ prorsus abstineatur a verbis contumeliosis aut per satyrim confratrem aliquem laedentibus nec exprobrationes de culpis per correctionem Superiorum aut satisfactionem iamiam abolitis alicui Fratrum fiant. | [S. 21]

Faxit Deus, ut celeberrimam ac Imperialem Canoniam felicissimo rerum tum spiritualium quam temporalium augmento crescat, floreat ac magis ac magis abundet, quod ab omnium bonorum largitore per preces et sacrificia impetrare nunquam cessabimus reciproca Nobis a Vobis subsidia spiritualia flagitantes.

⁸⁹ Vgl. *Regula S. Augustini*, Praeceptum I, 8 (Luc VERHEIJEN, *La règle de S. Augustin*, Bd. 1, Paris 1967, S. 420, 34f.).

⁹⁰ *Statuta* (wie Anm. 13) dist. 3 c. 3 n. 9f. (S. 156).

Adimpleti Officii nostri litteras sigillo Vicariatus Suevicae Circariae manuque propria subscriptas dedimus in Imperiali ac Exempta Canonica Rothensi nona Aprilis 1793.

L.S.

Carolus Abbas, Vicarius Generalis et Visitator manu propria.

Ad mandatum Reverendissimi D. D. mei Abbatis, Vicarii Generalis et Visitoris

P. Innocentius Bamberger Secretarius et Notarius Apostolicus manu propria. | [S. 22]

Die 10. Aprilis post horam 12. discessus ex Roth versus Roggenburg, ubi tertio quadrante ante sextam pomeridianam advenimus. Coena, somnus; altera die 11. Aprilis omnia ut supra de 9. Aprilis.

Recessus Visitationis in Roggenburg

Reverendissimo D. D. Thaddaeo⁹¹ etc. etc.

R. D. Berchtoldo Vogt Priori⁹² caeterisque etc.

Canonicam hodie auspiciati Visitationem ante omnia iuxta praescripta Statutorum Ordinis nostri Augustissimum Altaris Sacramentum, cuius species divinissimae in sacro vase mundissime asservantur, adoravimus cernui⁹³. Propriis dein ac patheticis Ipsius Sanctissimi P. N. Norberti verbis: *Hortamur vos* etc. Religiosos Confratres allocuti sumus. Mox fecimus dein initium scrupuli | [S. 23] tinio seu secretae de interiori monastica disciplinae statu indagini, per cuius decursum cum ingenti gaudio advertimus Confratres subditos Superibus suis praestare promptam obedientiam, adamare paupertatem et observare famosam castitatem, verbo: ducere vitam in poenitentia.

Cum igitur haud quiquam, quod impraesentiarum publica aut emendatione aut correctione indigeret, Nobis innotuerit, hinc loco soliti Relicti fraternam vobis facimus sponsionem, Deum Patrem, omnium bonorum largitorem ingeminatis precibus et quotidianis in sacrificiis enixe rogatu-
turos, quatenus quod usquemodo operatus est in Vobis bonum, perficiat usque in diem Jesu Christi⁹⁴. Amen.

⁹¹ Thaddäus Aigler; siehe Anm. 49.

⁹² Berthold Vogt (1746-1826), Prior von Roggenburg; vgl. TUSCHER, *Roggenburg* (wie Anm. 49), S. 172.

⁹³ Vgl. *Tantum ergo*: 5. Strophe des Hymnus *Pange lingua*; siehe *Processionale ad usum Sacri et Canonici Ordinis Praemonstratensis*, Verdun 1727, S. 65.

⁹⁴ Phil 1,6. Vgl. Formel bei Einkleidung: *Processionale ad usum Sacri et Canonici Ordinis Praemonstratensis*, Paris 1666, S. lviii.

Acta et promulgata sunt in Imperiali et exempta Canonica Roggenburg etc. 11. Aprilis 1793.

L. S.

Carolus Abbas Vicarius Generalis et Visitator.

P. Innocentius Bamberger Secretarius et Notarius Apostolicus. | [S. 24]

Perlecto Recessu factaque Absolutione ad primas quorundam Roggenburgensium Sacerdotum preces a Vicario Generali et Reverendissimo Visitatore indultum est, ut quot septimanis semel ad arbitrium P. Prioris, diebus festis exceptis, Sacerdotibus aliquibus ex nocturnis Matutinis abesse et somnum continuare liceat, habita tamen ratione, ut sufficientes adsint in Choro.

12. Aprilis Colloquium ad mensam regularem in Refectorio; hora secunda abitus in vicinam Canoniam Ursberg. Adventus ibi ante horam quintam.

13. Aprilis Sabbatho ante Dominica II. Paschae, omnia ut supra die 9. Aprilis in Roth.

Recessus in Ursberg

Carolus etc., Reverendissimo D. D. Aloysio⁹⁵ etc., et P. Isfrido Kettner Priori⁹⁶ etc.

Idem, iisdem fere verbis conceptus, qui die 9. abhinc in Roth, praeter subsequa postrema puncta:

Secundo. Cum S. Regula praecipiat extra horam prandii nihil alimentorum sumere⁹⁷, nullus absque licentia aut sine praescitu Superioris Refectorium ingrediatur. | [S. 25]

* Inolevit et hic omnem disciplinae ordinem pessumdans abusus instituendi nocturna in Refectorio conventicula ad ebibendos calices et miscenda pro monetis folia lusoria. Privatim desuper admonitus est Abbas Ursbergensis.

Tertio. Quia iuxta eandem D. Augustini legem non affectetis vestibus placere, sed moribus⁹⁸, omnis in vestitu vitetur nova vanitas.

Reliqua de 9. huius.

L. S. Carolus Abbas, Vicarius Generalis et Visitator

⁹⁵ Aloys Högg; siehe Anm. 47.

⁹⁶ Isfried Kettner; siehe Anm. 48.

⁹⁷ Vgl. *Regula S. Augustini*, Praeceptum IV, 1 (VERHEIJEN, *La règle* [wie Anm. 89] Bd. 1, S. 423, 80f.).

⁹⁸ Vgl. ebd. III, 1 (S. 421, 48f.).

Ad mandatum R. D. D. Abbatis etc. P. Innocentius Bamberger Secretarius et Notarius Apostolicus.

* In hac et in Roggenburgensi Canonica laudabiliter obtinuit usus, tempore Quadragesimae Scrutinium Domesticum, in quo singuli singillatim et remotis arbitris audiuntur ab Abbate proprio, instituere per quaestiones uniuscuiusque Officio, Personae ac Aetati congruas, e. g.

Quoad Fratres Professos | [S. 26]

Quomodo se habeant circa primaria Homini Religiosi munia ac rudimenta, puta: meditationem matutinalem, lectionem spiritualem in vesperi, examen generale ad noctem, silentium, studia et chorum etc. per diem?

Quoad Sacerdotes iuniores

De praeparatione ad SS. Missae celebrationem, peccatorum confessionem, rudium instructionem, parvulorum catechizationem, Divini verbi concionem, sacramentorum administrationem, morituriensium provisionem, afflictorum consolationem, exemplarem cum omnibus conversationem, vitiorum extirpationem, virtutum implantationem, aeternorum meditationem, beatitudinis consecutionem. | [S. 27]

Quoad Professores

Qualium librorum lectio? Qualis auctorum selectio? Quae temporis distributio? Quae ordinis observatio? Quae in precibus devotio? An sint garruli? quaeluli? sceptici? nugivenduli? merobibuli? noctambuli?

Quoad Officiales

An rite victualia praeparentur? utensilia subministrentur? necessaria nulli negentur? superflua vero denegentur? oeconomica administrentur? | [S. 28]

Quoad Superiores

An sint Fratrum amatores? laxitatum osiores? Regulae observatores? chori frequentatores? concordiae conservatores? abusu reformatores? defectuum correctores? iurium defensores? bonorum administratores? computuum revisores? reddituum inscriptores? expensarum calculatores? bene meritorum remuneratores? malefactorum castigatores? religionis propugnatores? pupillorum tutores? pauperum adiutores? veri Fratres, Patres et Pastores?

ex Dyph. Rel.⁹⁹ | [S. 29]

14. Aprilis auspicio itinere venimus circa Vesperum ad Reverendissimum S. R. I. Praelatum D. D. Fridericum II. cognomine Raab in Wettenhausen¹⁰⁰, a quo omnigeno hospitalitatis honore suscepti et 16. ulterius digressi ad Reverendissimum D.

⁹⁹ Quelle konnte nicht identifiziert werden.

¹⁰⁰ Friedrich Raab, 1788-1802 Propst des Augustiner-Chorherrenstiftes Wettenhausen, Kreis Günzburg, † 1813; vgl. Franz MAYER, *Geschichtsbilder vom ehemaligen Reichsgotteshaus Wettenhausen*, Illertissen 1928, S. 114-136.

D. Nicolaum Abbatem pariter Lateranensem ad insulas Wengenses Ulmae¹⁰¹, in qua avitae Religionis monimenta demirati, postera die seu 17. invisimus Venerabilem et aetate et affabilitate Praesulem D. D. Romanum Wiblinganum Ordinis S. Benedicti¹⁰², ubi miraculosam Crucis Dominicae particulam venerati, decima octava intempesta aeris temperie vesperi tandem prope congelati attigimus Marchtallum ad Danubium.

Decima nona omnia sicut 9. huius.

Recessus Marchtallensis

Carolus etc., Reverendissimo D. D. Paulo¹⁰³ etc., P. Ludolpho Locher Priori¹⁰⁴ etc.

Canonicae Visitationi per Sueviae Circariam novissime diebus istis [S. 30] instituta coronidem imposituri heri advenimus et hodie ex praescripto Statutorum Ordinis nostri¹⁰⁵ Augustissimum Altaris Sacramentum, cuius divinissimi panis species mundissime reperimus asservatas, adoravimus cernui. Breviter dein ipsismet Sanctissimi P. N. Norberti verbis: *Hortamur* etc. dilectissimos in Christo Confratres nostros allocuti ex mox subsequuta interioris disciplinae status indagine non sine ingenti animi gaudio advertimus omnes praestare promptam obedientiam etc. etc.

Quare, cum haud quidquam alicuius momenti Nobis innotuerit publice emendandum, pauca quaedam ad exactiorem observantiam reliquere duximus commendanda.

Primo. Ut in Matutinis, quae recitantur et in Officio feriali debita obser- [S. 31] vetur pausa.

Secundo. Cum iuxta D. Paulum vinculum perfectionis sit charitas¹⁰⁶, eadem inter vos invicem dilectio commendatur.

Tertio. Cum ex mente S. Patris¹⁰⁷ querulosus verus monachus non est, hinc quoque ad victum et vestitum solitum caeteraque utensilia contenti sint et memores paupertatis.

¹⁰¹ Nikolaus Bucher (1739-1827), Propst und Lateranensischer Abt des Augustiner-Chorherrenstiftes St. Michael zu den Wengen in Ulm seit 1785; vgl. GAMS, *Nekrologien* (wie Anm. 20), VIII. Wengen in Ulm, S. 475-477, hier S. 476.

¹⁰² Roman Fehr, Abt des Benediktinerstiftes Wiblingen, Stadt Ulm, 1768-1797 (res.), † 1798; vgl. Franz QUARTAL (Hg.), *Die Benediktinerklöster in Baden-Württemberg* (Germania Benedictina, Bd. V), Augsburg 1975, S. 662.

¹⁰³ Paulus Schmid; siehe Anm. 61.

¹⁰⁴ Ludolf Locher (1755-1822), Prior von Obermarchtal; vgl. GAMS, *Nekrologien* (wie Anm. 20), II. Obermarchtal, S. 261-265, hier S. 263.

¹⁰⁵ Vgl. *Statuta* (wie Anm. 13) dist. 4 c. 15 n. 9f. (S. 227f.).

¹⁰⁶ Kol 3,14.

¹⁰⁷ Vgl. *Regula Augustini*, Praeceptum V, 1 (VERHEIJEN, *La règle* [wie Anm. 89], Bd. 1, S. 429).

Caeterum Deum Patrem, omnium bonorum largitorum ingeminatis precibus efflictim rogitabimus, quatenus sine fastidio suscepti oneris in Dei servitute sitis continui ac ille quod usquemodo operatus est bonum, perficiat usque in diem Christi Jesu¹⁰⁸. Amen.

Acta et perlecta sunt in Imperiali et exempta Canonica Marchtallensi die 19. Aprilis 1793.

L.S.

Carolus Abbas, Vicarius Generalis et Visitor.

P. Innocentius Bamberger Secretarius et Notarius Apostolicus.

Nr. 9: *Kopie des Visitationsrezesses für Weißenau durch Vaterabt Nikolaus Betscher von Rot 1793 (S. 44-47)*

Recessus Visitationis Paternae ad 12. Junii 1793 indictae
et eodem in huiate Canonica Albaugiensi habitae.

Nos Nicolaus Dei Gratia S. R. I. Praelatus Ecclesiae Rothensis Sacri Candidi et Canonici Ordinis Praemonstratensis Abbas nec non celeberrimae Canonicae Albaugiensis iure hereditario Pater Abbas

Reverendissimo Perillustri ac Amplissimo S. R. I. Praelato D. D. Carolo¹⁰⁹, Imperialis ac exemptae Canonicae Albaugiensis Abbati vigilantissimo, D. Vicario Generali Dignissimo ac Confratri suo honorandissimo,

Plurimum Reverendo Religioso ac Clarissimo D. P. Ioanni Baptistae Eberle Priori¹¹⁰ caeterisque de venerabili Capitulo Admodum et Multum Reverendis ac Religiosis D. D. Patribus et Fratribus etc. salutem omnigenam et fratrenae charitatis sincerissimam affectionem.

Insignem vestram florentissimamque Canoniam visitatione ordinaria aeque | [S. 45] ac vere paterna honoraturi, postquam 11. Junii ad vespem auspicio itinere ad Vos adpulimus, altera mox die salutato inprimis adoratoque Numine Eucharistico exhortationem nostram his S. Pauli ad Philippenses 4. v. 8 verbis exorsi: *Quaecumque vera, quaecumque pudica* etc. etc. ostendimus modestiam Canonico Praemonstratensi

¹⁰⁸ Vgl. Anm. 94.

¹⁰⁹ Abt Karl Ummerhofer; siehe Anm. 18.

¹¹⁰ Johann Baptist Eberle (1739-1812), Prior; vgl. GAMS, *Nekrologien* (wie Anm. 20), V. Weissenau, S. 468.

hisce praecipue statui religioso infestissimis temporibus prorsus esse necessariam; necessariam primo Religioso Sacerdoti propriae vocationis officia adimplere gestienti vitandique irreparabilia regularis disciplinae detrimenta studioso; necessaria dein secundo Religioso animarum pastori, tum quod sine modestia commisso sibi gregi nihil prosit, tum (quod magis deplorandum) eidem plurimum noceat. | [S. 46]

Verum ad nostram omnimodam ex scrutinio satis superque intelleximus consolationem modestiam vestram non in uno tantum notam esse puncto, sed etiam in altero supereminere officii genere. Quemadmodum ergo singulis gratulamur de merito, ita ad constantem huius candidae et frugiferae exhortamur virtutis prosecutionem, utque augmentum in dies capiat vestra omnibus nota modestia, pro Relicto sive Visitationis huius Recessu sequentia non tam praescribimus, quam insinuamus puncta.

Primo. Subordinationem seu reverentiam fraternam Junioribus erga Seniores et Senioribus erga Juniores mansuetudinem.

Secundo. Ne in quotidianis recreationibus a quibusdam foveantur conventicula, scissuras fraternae concordiae | [S. 47] parturientia, dissidiorumque semina, quibus etiam avertendis Superiorum iamiam laudabilissime invigilavit industria.

Tertio. Errata potestatem Praepositi seu Prioris non excedentia ad sublevanda onera Abbatiae aliunde sat gravatae in Prioratu denuntientur.

Quarto. Tandem ex gratiosissima Reverendissimi Abbatis dispensationis Lectoribus mensae diebus ieiunii, ut collatiuncula commode frui possint, ab Examine Conscientiae post Completorium abesse concedimus, saltem iis temporibus, ubi Cursus Marianus vacat.

Atque hac ratione nostro defuncti officio praesentes Sigillo nostro et propria manu in Imperiali Minoraugiensi obsignavimus Canonica Die 12. Junii anni 1793.

L. S.

Nicolaus Pater Abbas.

De mandato Reverendissimi mei Abbatis

P. Florianus Bürck p. t. Prior Rothensis¹¹¹.

¹¹¹ Florian Bürck; siehe Anm. 84.